48. HEILPRAKTIKER-KONGRESS IN BADEN-BADEN

PROGRAMM **2015**

60 JAHRE
FDH Baden-Württemberg

PRÄVENTION AUS TRADITION
48. HEILPRAKTIKER-KONGRESS IN BADEN-BADEN 11.–12. APRIL 2015

WWW.KONGRESSBADENBADEN.DE

Fachverband Deutscher Heilpraktiker • Landesverband Baden-Württemberg e.V.

PRÄVENTION AUS TRADITION
48. HEILPRAKTIKER-KONGRESS IN BADEN-BADEN 11.–12. APRIL 2015

SCHIRMHERRIN
Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Soziales

VORTRÄGE UND INDUSTRIEAUSSTELLUNG
im Kongresshaus Baden-Baden

GESELLSCHAFTSABEND
im Kurhaus Baden-Baden

VORPROGRAMM AM 10. APRIL 2015
in der Heilpraktiker-Akademie Baden-Württemberg

VERANSTALTER
Fachverband Deutscher Heilpraktiker Landesverband Baden-Württemberg e.V.

LANDESGESCHÄFTSSTELLE
Gutenbergstr. 1 | 76532 Baden-Baden | Tel.: 07221 31345 | Fax: 07221 390392
www.fdh-bw.de | info@fdh-bw.de

Black Forest

Inhalt

EINLADUNG

Vorstand Fachverband Deutscher Heilpraktiker Landesverband Baden-Württemberg e.V. 6

GRUSSWORTE

Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg 9

Edith Sitzmann, Vorsitzende der Grünen-Landtagsfraktion 10–11

Claus Schmiedel, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion 13

Peter Hauk, Stellv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion 15

Dr. Hans-Ulrich Rülke, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion 17

Marget Mergen , Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden 19

Christian Wilms, Präsident des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker e.V., Bundesverband 21

Wichtige Informationen für Tagungsteilnehmer von A–Z 22–24

Anmeldekarte 25–26

Aktuelle Informationen des FDH-Landesverbandes 27–30

Stadtplanauszug: Was ist wo? 32

Hotelverzeichnis 33

Freizeitprogramm 34

Gesellschaftsabend 35

Referentenliste 36

Praxisseminare der Heilpraktiker-Akademie am Freitag, 10. April 2015 38–40

Öffentlicher Vortrag am Freitag, 10. April 2015 im Kongresshaus 41

Programmübersicht 42–44

Vorträge/Seminare (Beschreibung der Themen und Referenten) 45–70

Industrieausstellung und Lagepläne 71–77

Ausstellerverzeichnis 78–81

Vorankündigung 49. Heilpraktiker-Kongress Baden-Baden 2016 82

Einladung

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, VEREHRTE GÄSTE!

Der 48. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden und die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker in Baden-Württemberg stehen ganz bewusst unter dem Motto: **„Prävention aus Tradition“**.

Prävention als Chance zur Krankheitsvermeidung spielt im Gesundheitswesen und der aktuellen politischen Diskussion eine immer bedeutendere Rolle. Die bisherige Unterteilung in Primär-, Sekundär-, Tertiär-und Quartär-Prävention ist aus klinischer Sicht zwar nachvollziehbar, trifft aber nicht den Kern des Problems.

Wir fügen diesen Umschreibungen deshalb den Begriff der Basis-Prävention hinzu.
Die zeitlosen Grundlagen der Erfahrungsheilkunde bestehen in der Berücksichtigung der individuellen Konstitution und Disposition, die Vermeidung schädlicher Gewohnheiten, Lebensweisen und äußeren Einflüssen, sowie die darauf basierende Beratung, Behandlung und Betreuung der Patientinnen und Patienten; und zwar von der Kindheit bis ins hohe Greisenalter.

Unsere Erfahrungen und Erkenntnissen, und die seit Jahrtausenden erprobten Schätze der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde (TEN/TEM), sowie der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), sind heute unverzichtbare Elemente einer ganzheitlichen Betrachtung, Heilkunde und Berufsausübung.

Wir Heilpraktiker sind es, die die Menschen dabei wesentlich zur Eigenverantwortung anleiten, um Krankheiten zu vermeiden, deren Verlauf abzukürzen und die Ausbildung chronischer Beschwerdekomplexe zu verhindern – eben wirklich vorzubeugen!

Unsere Arbeit und Beratungstätigkeit trägt auf diese Weise effektiv zur lebenslangen Prävention bei, und erspart neben persönlichem Leid auch völlig unnötige Krankheitskosten.
Eng verbunden sind in diesem Kontext auch die Therapiemethoden und Arzneimittel der Naturheilkunde und der Homöopathie. Sie zielen darauf ab, die körpereigene Grundregulation (sog. Selbstheilungskraft) zu erhalten, zu unterstützen, und wo erforderlich und möglich auch wieder herzustellen. Belegbar - und ohne gravierende Nebenwirkungen zu erzeugen, oder gar weitere Schäden zu verursachen.

Die Vorträge und Seminare des Kongresses sind ganz auf dieses Thema ausgerichtet. Wir bringen unser Wissen und unsere Erfahrung neben der Aus- und Weiterbildung auch gerne in die politische Diskussion und in das öffentliche Gesundheitswesen mit ein.
Der 48. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden leistet damit erneut einen positiven Beitrag zur Qualität der medizinischen Versorgung.

Wir waren und sind offen für eine Zusammenarbeit mit allen, die an der Gesunderhaltung der Menschen in unserem Land interessiert sind. Es ist allerhöchste Zeit, berufsständische und wirtschaftliche Partialinteressen hinten anzustellen. Unsere Naturheilkunde als Teil der Alternativ- und Komplementärmedizin verdient und benötigt die ihr zustehende Beachtung und Berücksichtigung im Gesundheitswesen.

Wir begrüßen alle Kolleginnen und Kollegen, unsere Referentinnen und Referenten, die Damen und Herren der ausstellenden Industrie, sowie die Ehrengäste aus Politik, Berufsverbänden und Behörden, und sagen Ihnen allen ein herzliches Willkommen.

Dietmar Falkenberg
1.Vorsitzender

Marco Haas
2.Vorsitzender

MEINE SEHR GEEHRTEN DAMEN UND HERREN,

der diesjährige Heilpraktiker-Kongress befasst sich in bewährter Tradition mit interessanten Themen rund um diesen vielfältigen Beruf. Unter dem Motto „Prävention aus Tradition“ wird gleichzeitig das 60-jährige Jubiläum des baden-württembergischen Landesverbandes des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker gefeiert. Seit sechs Jahrzehnten widmet sich der Landesverband mit großem Engagement den Belangen seiner inzwischen über 1.200 Mitglieder und ist sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für die Politik ein kompetenter Ansprechpartner. Für seine Arbeit danke ich dem Landesverband und gratuliere herzlich zum Jubiläum.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes liegt auf der fundierten Fachfortbildung im Bereich Naturheilkunde, wie sie auch in diesem Jahr wieder auf diesem Kongress angeboten wird. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur Qualitätssicherung geleistet, der es möglich macht, das hohe Niveau des naturheilkundlichen Wissens hierzulande beizubehalten. Vor diesem Hintergrund habe ich deshalb auch in diesem Jahr gerne wieder die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen.

Angesichts der Alterung der Gesellschaft, der damit einhergehenden Zunahme chronischer Erkrankungen und der Begrenztheit finanzieller Mittel gewinnt das Thema Prävention in der Gesundheitspolitik zunehmend an Bedeutung. Zu wissen, was nützt und schadet und wie man die eigene Gesundheit am besten erhalten kann, ist sehr hilfreich. Seit jeher vermitteln Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker ihren Patientinnen und Patienten in ihrer ganzheitlichen Herangehensweise dieses Wissen. Sie werden auch künftig eine wichtige Rolle dabei spielen, den Menschen möglichst lange eine hohe Lebensqualität zu erhalten.

Ich wünsche dem Kongress einen guten Verlauf und übermittle den Teilnehmerinnen und Teilnehmern meine herzlichen Grüße.

Katrin Altpeter

Katrin Altpeter MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

Edith Sitzmann MdL

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

In diesem Jahr lädt der Fachverband Deutscher Heilpraktiker bereits zum 48. Heilpraktiker-Kongress ein. Er ist inzwischen sowohl bei Fachleuten als auch bei interessierten Besucherinnen und Besuchern ein geschätztes Forum für Information und Austausch. Und diesmal wird gleichzeitig das 60-jährige Jubiläum des Landesverbandes gefeiert werden. Die Gründung des gemeinsamen Landesverbandes des FDH in Baden-Württemberg wurde im Mai 1955 beschlossen. Es war damals ein wichtiger, zukunftsweisender Schritt der Neuorientierung in den Jahren des Wiederaufbaus. Ich beglückwünsche den Landesverband Baden-Württemberg zu seinem 60-jährigen Bestehen und würdige seinen wichtigen Beitrag zur Vielfalt und Qualität der medizinischen Versorgung in unserem Land.

Für den diesjährigen Kongress wurde das Moto „Prävention aus Tradition“ ausgewählt. Die Naturheilkunde ist die älteste Form der Medizin und stützt sich somit auf bewährte Traditionen,d.h. in Jahrtausenden erprobte Erfahrungen und Erkenntnisse, die vorrangig auf Prävention also Krankheitsvermeidung ausgerichtet sind. Die ersten, bekannten heilkundlichen Aufzeichnungen entstanden vor über 5 000 Jahren und zeugen von einer wesentlich früheren mündlich weiter gegebenen Tradition. Und es waren in den meisten Kulturen vor allem die „weisen“ Frauen, die dieses Wissen gepflegt und verbreitet haben. Bis vor rund 200 Jahren bildeten diese Kenntnisse die überwiegende Grundlage jeglicher Heilkunde. Es ist das Verdienst der Heilpraktiker/innen, dass dieser umfassende und unersetzliche Erfahrungsschatz bis heute erhalten und erweitert wurde. In der heutigen Gesellschaft und der aktuellen Gesundheitspolitik erhält die Prävention eine immer größere Bedeutung. Der FDH hat den bereits allgemein etablierten Begriffen der Primär-, Sekundär-, Tertiär- und Quartärprävention den Begriff Basis-Prävention hinzugefügt. Der Ansatz dieser Heilkunde richtet sich an die Bereitschaft zum verantwortlichen Umgang mit der eigenen Gesundheit und Prävention durch gesunde Ernährung und Lebensführung. Dies ist besonders in einer älter werdenden Gesellschaft ein wichtiger Beitrag für ein gutes Leben.

Die Tätigkeit der Heilpraktiker/innen gründet auf Vorstellungen und Verfahren der Naturheilkunde, die zu allen Zeiten und überall auf dem Ganzheitsprinzip beruhen. Sie orientiert sich an den Gesetzmäßigkeiten der Natur, auch der inneren Natur des Menschen. Der Mensch steht als ganzheitliche

Persönlichkeit im Mittelpunkt. Es geht darum, durch eigenverantwortliche, vorbeugende Maßnahmen, wie z.B. die Vermeidung schädlicher Gewohnheiten und Einflüsse, Krankheiten zu vermeiden, ihren Verlauf abzumildern und die Entstehung chronischer Beschwerden zu vermeiden. Ihre Beratungstätigkeit unter Beachtung der individuellen Konstitution und Disposition der Einzelnen ist ein effektiver Beitrag zur lebenslangen Prävention; sie hilft Krankheit und damit verbundene Kosten zu vermeiden.

Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass der Bereich Prävention weiterhin ausgebaut wird und entsprechende Maßnahmen von den Kassen anerkannt werden. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass auf Bundesebene ein neues Präventionsgesetz eingeführt wird.

Wir fordern die Heilpraktiker-Fachverbände dazu auf, sich mit ihren Erfahrungen und Vorschlägen in die aktuelle Gesundheitsdebatte einzubringen. Dabei gibt es eine breite Palette an fachlichen Themen von der Arzneipolitik bis zur Epigenetik, vom Immunsystem bis hin zur Schmerztherapie. Dieser Kongress kann auch als Forum dienen, die eigene Rolle und Positionen unter den aktuellen Rahmenbedingungen zu reflektieren sowie die eigenen Forderungen an die Politik zu artikulieren. Er kann wichtige neue Impulse geben, sowohl für die Diskussion innerhalb der Berufsverbände als auch für den Dialog mit anderen Heilberufen sowie den öffentlichen Gesundheitsdiensten mit dem Ziel der Mitgestaltung der zukünftigen Gesundheitspolitik.

Ich wünsche einen erfolgreichen Ablauf des Kongresses und viele neue Erkenntnisse.

Hezliche Grüße
Ihre

Edith Sitzmann MdL
Fraktionsvorsitzende der Grünen
im Landtag von Baden-Württemberg

SEHR GEEHRTE KONGRESSTEILNEHMERINNEN UND -TEILNEHMER,

das Jahr 2015 wird hoffentlich ein gutes Jahr für die Prävention. Auf Bundesebene nimmt die Große Koalition aus SPD und CDU/CSU wieder einen Anlauf für ein Präventionsgesetz. Das ist ein Thema, das gerade uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sehr am Herzen liegt. Wir hoffen, dass alle Beteiligten nun von der Notwendigkeit eines solchen Vorhabens überzeugt sind und es endlich zu einem gesetzgeberischen Abschluss kommt.
Prävention richtet sich in einem großen Umfang auf das Verhalten der Menschen: Ernährung, Bewegung, Tagesstruktur, Belastung, Verzicht auf Suchtmittel, Sozialkontakte und insgesamt der bewusste Umgang mit dem eigenen Körper sind in eine Gesamtkonzeption einzubinden. Ein Ansatz, den die Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker mit ihrem ganzheitlichen Medizinverständnis sehr gut mittragen können. Von daher besteht bei Ihnen die ‚Prävention als Tradition'.
Die Prävention kann aus Sicht der SPD aber nicht erst zu dem Zeitpunkt beginnen, wenn die Patientinnen und Patienten mit Beschwerden in die Praxis kommen. Deshalb setze ich mich sehr dafür ein, dass alle am Gesundheitswesen Beteiligten ihren Beitrag für die Primärprävention leisten. Etwa in den örtlichen Gesundheitskonferenzen, die wir sehr unterstützen, oder den Kindertagesstätten, Schulen und den Betrieben. Wir wollen die Menschen an den Orten abholen, an denen sie im Lebensalltag erreicht werden können. Beratung und Unterstützung für Personengruppen und Institutionen von außen sollte daher nach meinem Empfinden auch mehr in das Aufgabenspektrum der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker rücken. Abrechnungsprobleme sind noch zu überwinden – nicht nur für Ihre Berufsgruppe. Bei der Sekundär- und Tertiärprävention sehe ich die Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker ohnehin auf einem sehr guten Weg.

Für Ihren 48. Heilpraktikerkongress wünsche ich Ihnen deshalb viel Erfolg beim Auffrischen von Bewährtem, aber auch viele Diskussionen und neue Erkenntnisse gerade im Bereich der Primärprävention.

Ihr

Claus Schmiedel MdL
Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Landtag von Baden-Württemberg

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

es mir eine ganz besondere Freude, Sie auch in diesem Jahr im Namen der CDU-Landtagsfraktion wieder zu Ihrem Landeskongress herzlich willkommen heißen zu können. Denn nicht nur, dass Ihr Fachkongress nunmehr zum achtundvierzigsten Mal stattfindet, können Sie in diesem Jahr zugleich auch das 60-jährige Jubiläum des FDH-Landesverbands Baden-Württemberg feierlich begehen. Zu diesem Jubiläum möchte ich Ihnen sehr herzlich gratulieren. Vor diesem Hintergrund kann man sicherlich betonen, dass Ihre Veranstaltung zwischenzeitlich eine feste Größe ist und Ihr Landesverband mit seinem jetzigen Jubiläum einmal mehr verdeutlichen kann, welchen Stellenwert die Heilpraktiker und die von Ihnen ausgeübte Heilkunde zwischenzeitlich haben. Hierfür möchte ich Ihnen meine große Anerkennung aussprechen.

Ihre Veranstaltung steht dieses Jahr unter dem Motto „Prävention aus Tradition“. Dieses Motto ist nicht nur in Anbetracht Ihres Jubiläums gut gewählt, sondern auch aus dem Grund, dass die Prävention heutzutage immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Menschen werden heute erfreulicherweise immer älter und sind bis ins hohe Alter sehr aktiv. In Anbetracht des demografischen Wandels und der damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen ist es daher umso wichtiger, dass die Menschen solange wie möglich ein eigenständiges Leben führen können. Um dies erreichen zu können, gilt es so früh wie möglich daran zu arbeiten, die Gesundheit des Einzelnen zu erhalten.

An dieser Stelle sollte eine gute Präventionsarbeit ansetzen. So sollte schon bei den Jüngsten damit angefangen werden, diese an einen gesunden Lebenswandel heranzuführen und über die Auswirkungen schädlicher Angewohnheiten zu informieren. Zugleich sollte aber auch dafür Sorge getragen werden, dass die Rahmenbedingungen entsprechend angepasst werden und es jedem Einzelnen möglich ist ein gesundes Leben zu führen. Hier sind alle Beteiligten gefragt und müssen zusammenarbeiten.

Prävention beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Vermeidung der Entstehung von Krankheiten, sondern erstreckt sich auch in den Bereich der Früherkennung von Krankheiten und der Abmilderung von Krankheitsfolgen. Besondere Bedeutung kommt der Prävention auch dort zu, wo die Verschlimmerung von Krankheiten vermieden werden soll. Gerade mit Ihren Kenntnissen auf dem Gebiet der traditionellen Heilmethoden leisten Sie einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag bei der medizinischen Versorgung, indem Sie unser modernes Gesundheitswesen um einen wertvollen Aspekt erweitern.

Insoweit wünsche ich Ihnen eine schöne Feier zu Ihrem 60-jährigen Jubiläum und einen erfolgreichen Kongress mit fruchtbaren Gesprächen und Diskussionen.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Peter Hauk MdL
Stellv. Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Landtag von Baden-Württemberg

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

zu Ihrem 48. Heilpraktiker-Kongress unter dem Motto „Prävention aus Tradition“ und zugleich Ihrem 60-jährigen Jubiläum Ihres Landesverbands übersende ich Ihnen die herzlichen Grüße der Fraktion der FDP/DVP im Landtag von Baden-Württemberg.

Sie greifen mit Ihrem Tagungstitel ein zentrales Handlungsfeld in einer älter werdenden Gesellschaft auf. Die negativen Auswirkungen jahrelanger unzuträglicher Verhaltensmuster wiegen umso schwerer, je länger ihnen Raum zur Entfaltung gegeben wird. Die Prävention ist im Denken der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker verwurzelt, in der Mehrheit der Bevölkerung jedoch nicht. Durch einfache Verhaltensänderungen könnte viel bewegt und noch mehr verhütet werden. Denken wir nur an die völlig unterschätzte Volkskrankheit Diabetes. Die Traditionelle Naturheilkunde kann hervorragende Beiträge zu einer umfassenden und gelingenden Präventionsstrategie leisten. Sie als Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker sind hierbei die genuinen Mittler. Durch die Teilnahme an diesem Kongress zeigen Sie, wie wichtig es Ihnen ist, noch mehr darüber zu erfahren, wie den Menschen im Land für eine bessere Gesundheit gedient werden kann.

Noch ein Wort zur Prävention in Ihrer Sache: Wir als FDP/DVP-Landtagsfraktion lehnen die immer wieder aufbrandende Diskussion um eine Akademisierung der Heilpraktiker ab. Sie haben einen speziellen Ansatz und Zugang zu behandlungsbedürftigen Menschen und erprobte alternative oder komplementäre Therapien. Es muss der Eindruck vermieden werden, es würde sich bei Ihnen um „Hilfsärzte“ handeln. Mir sind auch bisher keine Defizite in Ihrer Arbeit zu Ohren gekommen, die ein Umsteuern erfordern müssten. Verlässliche Qualitätsentwicklung in der Prüfung – ja, Akademisierung um ihrer selbst willen – nein.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Tagungsverlauf
und zwei eindrucksvolle Tage in Baden-Baden.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL
Vorsitzender der Fraktion der FDP/DVP
im Landtag von Baden-Württemberg

Margret Mergen, Oberbürgermeisterin

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE GÄSTE DES 48. HEILPRAKTIKER-KONGRESSES,

herzlich willkommen im modernen Kongresshaus der schönen Stadt Baden-Baden anlässlich des 48. Heilpraktiker-Kongresses! Seit vielen Jahren ist der Heilpraktiker-Kongress nun schon fester Bestandteil des Kongresskalenders von Baden-Baden. Ich freue mich sehr, dass Sie dieser wundervollen Stadt schon so lange die Treue halten.

Jubiläen sind immer ein ganz besonderer Anlass und so ist es mir eine große Freude, Ihnen zum 60-jährigen Bestehen des FDH-Landesverbandes Baden-Württemberg zu gratulieren. Auch das Motto des diesjährigen Kongresses, „Prävention aus Tradition“, scheint mir deswegen äußerst passend gewählt. Aber nicht nur wegen des Jubiläums Ihres Landesverbandes. So kann die Heilkunde selbst auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Im europäischen Raum reichen deren Wurzeln bis in die griechische und römische Antike vor etwa 2.500 Jahren zurück, in China und dem asiatischen Raum teilweise sogar noch weiter. Und schon damals, zu Zeiten Hippokrates von Kos‘ wusste man, dass es immer besser ist Leiden vorzubeugen, als im Nachhinein zu behandeln, denn schon er sagte: „Wohlgetan ist es, die Gesunden sorgfältig zu führen, damit sie nicht krank werden.“

Nutzen Sie die beiden Tage hier in Baden-Baden und tauschen Sie sich auf Ihrem jeweiligen Fachgebiet mit Gleichgesinnten aus. Freuen Sie sich auf neue Begegnungen und vielschichtige Erfahrungen. Und wenn Ihnen am Rande des Kongresses noch etwas Zeit bleibt, so gibt es in Baden-Baden sowohl kulturelle als auch gastronomische Genüsse zu entdecken. Lernen Sie den unvergleichlichen Charme Baden-Badens beim ausgiebigen Flanieren durch die Innenstadt kennen, denn Bewegung an der frischen Luft ist gut für Körper und Geist.

Mit freundlichen Grüßen

Margret Mergen
Oberbürgermeisterin

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,

eine Domäne unseres Berufsstandes war und ist die Prävention. Schon immer haben wir Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker bei der Behandlung und Beratung unserer Patienten einen Schwerpunkt darauf gelegt, Krankheitsdispositionen zu erkennen und neben der Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen, einen Schwerpunkt auf die Vorbeugung von Krankheiten zu richten und damit weiteres Leid zu verzögern oder gar zu verhindern.

Den Stellenwert von Bewegung, Ernährung, Lebensrhythmus und heilkundlichen Anwendungen haben schon unsere naturheilkundlichen Altvorderen wie Kneipp, Pastor Felke und andere erkannt und in ihre Behandlungskonzepte eingebaut.
Seit geraumer Zeit wird von der Bundesregierung ein sogenanntes „Präventionsgesetz“ vorbereitet. Hier haben wir uns als FDH in die Diskussion eingebracht und dargestellt das wir gerne unser Wissen im Rahmen der Präventionsvorsorge im gesundheitlichen Bereich zur Verfügung stellen, da unsere Kollegenschaft dieses Segment für besonders wichtig erachtet und dieser Bereich bei der heilpraktischen Tätigkeit eine große Rolle spielt.
Umso aktueller ist damit das Motto des diesjährigen Kongresses „Prävention aus Tradition“ in Baden-Baden. Hier können die bewährten naturheilkundlichen Diagnose- und Therapieverfahren sowie neue Erkenntnisse erlernt oder vertieft werden.
Besonders gratuliere ich dem Landesverband zum 60-jährigen Jubiläum des Landesverbandes welches auf dem 48. Landeskongress gefeiert werden soll.

Ich danke allen an der Vorbereitung des Kongresses und den Feierlichkeiten Beteiligten und wünsche dem Kongress den verdienten Erfolg.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Christian Wilms
Präsident FDH

Wichtige Informationen von A–Z

ANMELDUNG

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung unter Beifügung eines Verrechnungsschecks oder Überweisung des Gesamtbetrages. Sie werden in der Reihenfolge des Eingangs Ihrer Anmeldung berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl in den einzelnen Vorträgen und Seminaren kann begrenzt werden. Bei Überfüllung erfolgt eine Zuordnung in parallel stattfindende Vorträge oder Seminare. Die vorbestellten Karten werden an der Tageskasse ausgegeben. Anmeldebestätigungen werden nicht versandt. Bei Verhinderung wird der vorausbezahlte Betrag abzüglich einer Verwaltungskostengebühr von 10,- EUR auf Antrag zurück erstattet. Anmeldungen ohne Scheck oder Überweisung des Gesamtbetrages erhalten generell keine Preisermäßigung. Letztes Absendedatum für die reduzierten Teilnahmegebühren ist der 20. März 2015! Es gilt das Datum des Poststempels.

AUSSTELLUNG

Parallel zu den Vorträgen lädt die biologisch-pharmazeutische und medizinisch-technische Industrie zum Besuch ein. Die Pausen zwischen den Veranstaltungen sind so berechnet, dass Sie in Ruhe die Ausstellung besuchen können. An den Ständen werden Sie von führenden Damen und Herren der ausstellenden Firmen betreut. Sie sind gern bereit, Ihre Wünsche entgegenzunehmen und einen informativen Gedankenaustausch mit Ihnen zu pflegen. Die Liste der ausstellenden Firmen sowie Angaben über ihren Standort finden Sie auf den Seiten 78–81.
Zutritt zur Ausstellung haben nur Fachbesucher.

AUTOANREISE

Autobahn: Hamburg – Frankfurt – Karlsruhe – Basel
München – Stuttgart – Karlsruhe – Basel
jeweils Ausfahrt Baden-Baden
(Beschilderung „Kongress“) (siehe Seite 32)

BAHNVERBINDUNG

Baden-Baden liegt an der Rheintalstrecke
Köln – Mainz – Mannheim – Basel

ERÖFFNUNG

Samstag, den 11. April 2015, um 09.00 Uhr, im Kongresssaal II. Zur Kongresseröffnung sind alle Kongressbesucher und Aussteller herzlich eingeladen! Bitte erscheinen Sie pünktlich.

ESSENSMÖGLICHKEITEN

Im Café/Restaurant des Kongresshauses können Sie einen Imbiss einnehmen.

FUNDBÜRO

Fundsachen können an der Information im Erdgeschoss des Kongresshauses abgegeben werden.

GARDEROBE

Die Garderobe befindet sich im Untergeschoss des Kongresshauses.

GEBÜHREN
Siehe Teilnahmegebühren.

GESELLSCHAFTSABEND
Am Samstag, den 11. April 2015, findet ein großer Gesellschaftsabend im Benazet-Saal des Kurhauses Baden-Baden statt. Eingeladen sind alle Tagungsteilnehmer und deren Partner. Die Teilnahme ist nur mit einer Gesellschaftsabend-Karte möglich. Näheres siehe Seite 35.

HOTELS/ÜBERNACHTUNGEN
Auskunft und Vermittlung von Hotel- und Privatunterkünften in Baden-Baden und Umgebung erhalten Sie bei der Baden-Baden Kur- und Tourismus GmbH
Schloss Solms | Solmstraße 1 | 76530 Baden-Baden | Telefon 0 72 21/27 52 00
Telefax 0 72 21/27 52 02 | E-mail: info@baden-baden.com
Hotelverzeichnis-Auszug siehe Seite 33.

INFORMATION
Während der Öffnungszeiten befindet sich im Erdgeschoss in der Nähe des Eingangs ein Informationsschalter, dort geben wir Ihnen gerne weitere Auskünfte. Auch das Tagungspersonal steht für Ihre Fragen zur Verfügung.

ÖFFNUNGSZEITEN
Das Kongressbüro ist während der Tagung geöffnet:

Freitag,	den 10. April 2015, von 16.30–18.30 Uhr
Samstag,	den 11. April 2015, von 08.00–18.00 Uhr
Sonntag,	den 12. April 2015, von 08.30–13.00 Uhr

Die große Industrieausstellung ist geöffnet:

Samstag,	den 11. April 2015, von 09.00–18.00 Uhr
Sonntag,	den 12. April 2015, von 09.00–13.30 Uhr

PARKEN
In der Tiefgarage direkt vor dem Kongresshaus sowie in der Tiefgarage beim Kurhaus bestehen ausreichende Parkmöglichkeiten. Parkgebühren pro Tag EUR 15,-.

RAHMENPROGRAMM
Für die Partner der Tagungsteilnehmer empfehlen wir das reichhaltige Freizeit- und Kurangebot der Stadt Baden-Baden. Näheres auf Seite 34.

RAUCHEN
Im Kongresshaus darf nicht geraucht werden.

TAGUNGSORT
Kongresshaus Baden-Baden, Augustaplatz 10.

Wichtige Informationen von A–Z

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker, unabhängig von der Verbandszugehörigkeit, in Ausbildung befindliche HP-Anwärter sowie Angehörige anderer Heilberufe. Fachbesucher haben freien Zugang zur Industrieausstellung und dem Firmenforum (FF). (Bitte Berufsausweis mitbringen)

TEILNAHMEGEBÜHREN

Praxisseminare Freitag, 10. April 2015	
Bei Anmeldung/Zahlung bis 20. März 2015	EUR 10,-
(Nur mit Voranmeldung in der Reihenfolge des Eingangs)	
Gesamttagung Samstag/Sonntag, 11./12. April 2015	
Bei Anmeldung/Zahlung bis 20. März 2014	EUR 40,–
An der Tageskasse	EUR 50,–
Tageskarte Samstag, 11. April 2015	
Bei Anmeldung/Zahlung bis 20. März 2015	EUR 30,–
An der Tageskasse	EUR 40,–
Tageskarte Sonntag, 12. April 2015	
Bei Anmeldung/Zahlung bis 20. März 2015	EUR 20,–
An der Tageskasse	EUR 30,–
Gesellschaftsabend (nur auf Vorbestellung!)	
inkl. Tanzmusik, Buffet (und Getränke bis 24.00 Uhr!)	
Für Inhaber einer Tageskarte Samstag oder	
Gesamt-Tagungskarte (max. 2 Karten z. Sonderpreis)	je EUR 30,–
Weitere Karten	je EUR 40,–

Die Teilnahme am Firmenforum, der Kongresseröffnung und der Verabschiedung ist kostenlos!
Karten für den Ausstellungsbesuch erhalten Sie für ein Pfand von EUR 5,-.

TON – BILD – VIDEO

Ton- und Bildaufzeichnungen jeglicher Art sind nicht gestattet.

VERANSTALTER

Fachverband Deutscher Heilpraktiker | Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Gutenbergstraße 1 | 76532 Baden-Baden | Telefon (0 72 21) 3 13 45 | Telefax (0 72 21) 39 03 92
Telefon während des Kongresses: (0 72 21) 30 42 45

VORTRÄGE

Einen Raumzuordnungsplan für die Vorträge und Seminare am Samstag und Sonntag erhalten Sie an der Kongresskasse.

ZIMMERRESERVIERUNGEN

Siehe unter Hotels oder Baden-Baden Kur- und Tourismus GmbH Seite 33.

Anmeldekarte

HIERMIT BESTELLE ICH ZUM 48. HEILPRAKTIKER-KONGRESS BADEN-BADEN VOM 11.–12.04.2015 VERBINDLICH FOLGENDE KONGRESSKARTE/N:

				GESAMTPREIS
PRAXISWORKSHOPS DER HP-AKADEMIE **Fr 10.04.2015**	____	Person/en á	____	____
GESAMTTAGUNG *Freie Auswahl zwischen allen Vorträgen/Seminaren am Sa und So* **Sa.–So., 11.04.–12.04.2015**	____	Person(en) á	____	____
TAGESKARTE *Vorträge/Seminare* **Sa 11.04.2015**	____	Person(en) á	____	____
TAGESKARTE *Vorträge/Seminare* **So 12.04.2015**	____	Person(en) á	____	____
GESELLSCHAFTSABENDKARTE *Tanzmusik, Buffet und Getränke, für Tagungs-Karteninhaber* **Sa 11.04.2015** (max. 2 Karten zum Sonderpreis)	____	Person(en) á	30.-	____
WEITERE KARTEN	____	Person(en) á	40.-	____

Über den Gesamtbetrag von _____ füge ich einen Scheck bei, bzw. überweise auf die VOBA-BAD-Rastatt
IBAN: DE44 6629 0000 0284 2890 05 | BIC: VBRADE6K
(Anmeldungen ohne beiliegenden Scheck oder Überweisung erhalten generell keine Preisermäßigung und keine Platzgarantie!) Die gewünschten Vorträge und Seminare habe ich angekreuzt und bitte diese, in der Reihenfolge des Eingangs, entsprechend zu reservieren. **Bitte Zeitüberschneidungen beachten und ggf. Personenzahl eintragen!**

Fr 10.04. 2015 PRAXISWORKSHOPS der Heilpraktiker-Akademie Baden-Württemberg

☐ W 1 ☐ W 2 ☐ W 3 (begrenzte Teilnehmerzahl !)

☐ **ÖFFENTLICHER VORTRAG** im Kongresshaus (Eintritt frei!)

Sa 11.04. 2015 IM KONGRESSHAUS BADEN-BADEN

☐ **KONGRESSERÖFFNUNG**

☐ V 1a ☐ V 3 ☐ V 6a ☐ V 8a ☐ V 10a ☐ V 12 ☐ VS 16a ☐ VS 18 ☐ FF 3

☐ V 1b ☐ V 4 ☐ V 6b ☐ V 8b ☐ V 10b ☐ V 13 ☐ VS 16b ☐ VS 19 ☐ FF 4

☐ V 2a ☐ V 5a ☐ V 7a ☐ V 9a ☐ V 11a ☐ V 14 ☐ VS 17a ☐ FF 1 ☐ FF 5

☐ V 2b ☐ V 5b ☐ V 7b ☐ V 9b ☐ V 11b ☐ V 15 ☐ VS 17b ☐ FF 2 ☐ FF 6

☐ **GESELLSCHAFTSABEND** im Kurhaus mit Tanzmusik, Buffet und Getränken

So 12.04. 2015 IM KONGRESSHAUS BADEN-BADEN

☐ V 20a ☐ V 21b ☐ V 23a ☐ V 24b ☐ V 26a ☐ V 27b ☐ VS 29a ☐ FF 7 ☐ FF 9

☐ V 20b ☐ V 22a ☐ V 23b ☐ V 25a ☐ V 26b ☐ VS 28a ☐ VS 29b ☐ FF 8 ☐ FF 10

☐ V 21a ☐ V 22b ☐ V 24a ☐ V 25b ☐ V 27a ☐ VS 28b

☐ **VERABSCHIEDUNG** mit Bio-Imbiss (Kostenlos – bitte anmelden!)

Anmeldekarte

BITTE DIESES FORMULAR AUSFÜLLEN, UNTERSCHREIBEN UND IN EINEM FRANKIERTEN BRIEFUMSCHLAG ODER PER FAX ZURÜCKSENDEN!

FAX-ANTWORT: 07221 39 03 92

Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Gutenbergstraße 1

76532 Baden-Baden

Für die umseitig gekennzeichneten Vorträge/Kurse melde ich mich gemäß den Teilnahmebedingungen an:

ABSENDER ☐ HP ☐ HPA ☐ ARZT ☐ PSY. ☐ STUD.

NAME .....

VORNAME .....

STRASSE .....

PLZ/ORT .....

TEL.: .....

.....

DATUM/STEMPEL/UNTERSCHRIFT

ANSCHRIFTEN DES FDH-LANDESVORSTANDES UND DER BEZIRKSLEITER

1. VORSITZENDER:
Dietmar Falkenberg, Kesselbachstraße 7, 88662 Überlingen,
Telefon 0 75 51 / 6 54 85 · Fax: 0 75 51 / 6 82 78, E-Mail: falkenberg@fdh-bw.de

2. VORSITZENDER:
Marco Haas, Hebelweg 1, 77704 Oberkirch, Telefon 0 78 02/87 80 34
Fax: 0 78 02/93 23 01, E-Mail: haas@fdh-bw.de

Bezirk Nordbaden – Heidelberg:
Bezirksleiter: Kurt Keil, Hauptstraße 128, 68799 Reilingen,
Telefon: 0 62 05 / 47 43, E-Mail: k-keil@web.de
Bezirk Mittelbaden:
Bezirksleiterin: Heidrun Elisabeth Prestel, Am Köpfel 4, 77866 Rheinau,
Telefon: 0 78 44/10 44, E-Mail: prestel@fdh-bw.de
Bezirk Nordwürttemberg:
Bezirksleiter: Arnold Erpenbach, Am Marktplatz 5, 71634 Ludwigsburg,
Telefon: 0 71 41 / 8 39 45, E-Mail: arnold-fee@arcor.de
Bezirk Südbaden – Freiburg:
Bezirksleiter: Oskar Zieger, Breitmatte 36, 79244 Münstertal,
Telefon: 0 76 36/10 05, E-Mail: wo.zieger@t-online.de
Bezirk Südwürttemberg – Hohenzollern:
Bezirksleiter: Peter Zizmann, Walchenstraße 23, 72379 Hechingen,
Telefon: 0 74 71 / 22 54, E-Mail: P.A.Zizmann@t-online.de

LANDESGESCHÄFTSSTELLE/FACHSEMINAR/HEILPRAKTIKERSCHULE

Fachverband Deutscher Heilpraktiker | Landesverband Baden-Württemberg e.V. | Gutenbergstraße 1
76532 Baden-Baden | Tel.: 0 72 21 3 13 45 | Fax: 39 03 92 | info@fdh-bw.de | www.fdh-bw.de

SEKRETARIAT (MO–FR, 09.00–12.00 UHR)

Frau Pfirrmann-Müller

Frau Effert

Frau Gerstner

Frau Kienzle

Info-Stand

WIR LADEN UNSERE GÄSTE EIN ZU EINEM INFORMATIONSGESPRÄCH AM INFO-STAND DER AKADEMIE IM ERDGESCHOSS.

(STAND NR. E 35)

IN ZWANGLOSER ATMOSPHÄRE BIETEN WIR IHNEN GELEGENHEIT, SICH ÜBER UNSEREN FACHVERBAND ZU INFORMIEREN.

Zum Beispiel über die Angebote

- der Heilpraktiker-Akademie Baden-Württemberg
- unseres Heilpraktiker-Praxisjahres
- der Fachfortbildungsbezirke
- der Arbeitskreise

und natürlich erhalten Sie auch Informationen über die Mitgliedschaft in unserer Berufsorganisation.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Heilpraktiker-Adademie im Fachverband Deutscher Heilpraktiker Landesverband Baden-Württemberg e.V.

INFO-STAND-BESUCHER
können an der Verlosung von 30 Seminar-Gutscheinen á EUR 100,– teilnehmen!

PERSÖNLICHE BERATUNG UND INFORMATION IN ALLEN BERUFLICHEN FRAGEN

- Beratung in allen Fragen der
  - Berufspolitik und des Berufsrechts
  - Abrechnung mit privaten Krankenkassen und Beihilfestellen
  - Praxisgründung und Praxisführung
  - Versicherungen
- Informationen über gesetzliche Neuerungen
- Ortsnahe Betreuung in den Bezirken
- Gutachtenerstellung bei Abrechnungsproblemen mit den privaten Krankenkassen und Beihilfestellen
- Leistungsverzeichnis für Heilpraktiker
- Führung eines Therapeutenverzeichnisses für Patientenanfragen
- Aktuelle Informationen auf der Homepage des Landesverbandes
- Newsletter

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Kontakte zu politischen Gremien, Ämtern und Behörden
- Darstellung des Berufsstandes in der Öffentlichkeit
- Teilnahme an Fachmessen und Kongressen
- Pressekontakte
- Beantwortung von Patientenanfragen

AUS- UND FORTBILDUNG

- Teilnahme an 40 kostenlosen Fachfortbildungen in den Bezirken
- Regionale Arbeitskreise, z. B. für Akupunktur, Chiropraktik und Homöopathie
- Ganzjährige Aus- und Fortbildungskurse im „Fachseminar“ zu Sonderpreisen
- Monatlich kostenfreier Bezug der Verbandszeitschrift „Der Heilpraktiker“
- Überregionale Fachfortbildungen
  - Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden
  - Heilpraktikertag am Bodensee

Heilpraktiker-Praxisjahr

Das Praxisjahr der Heilpraktiker-Akademie bietet qualifizierte Weiterbildung und individuelles Coaching sowohl für Praxisbeginner und Wiedereinsteiger als auch zur Erweiterung bisheriger therapeutischer Kompetenzen.

Dauer: 1 Jahr, 1 x pro Woche
Einstieg: mehrmals im Jahr möglich

Wir machen Sie fit für die Praxis:

- Injektionstechniken & Akupunktur
- Augendiagnose
- Homöopathie, Pflanzenheilkunde
- Praxisführung
- körperliche Untersuchung
- Pharmakologie
- Ausleitungsverfahren
- Manuelle Therapie u.a.

Ihr Praxisjahr mit Ambulatorium und Hospitanzpraxen:

- Injektionstechnik, Neuraltherapie
- Homöopathie, Biochemie, Spagyrik
- Augendiagnose, Visuelle Diagnostik, Konstitutionslehre
- Ausleitungstechniken, Schröpfen, Blutegel
- TCM-Akupunktur, Ohrakupunktur
- Chiropraktik, Osteopathie, Massage
- Phytotherapie, Pharmakologie, Rezeptieren

www.heilpraktiker-praxisjahr.de/Info-Telefon: 07221-31345
Heilpraktiker-Akademie Baden-Württemberg
Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Gutenbergstraße 1, 76532 Baden-Badenen

Organisatorische Hinweise

BITTE BEACHTEN SIE

Vorbestellte Tagungs-, Tages-, Seminar- oder Gesellschaftsabendkarten liegen an der Kongresskasse für Sie bereit. Nachmeldungen zur Teilnahme an Seminaren und Vorträgen sind nur möglich, wenn noch Plätze frei sind. Der Zutritt zu den Vortrags- und Seminarräumen ist nur mit gültigen Teilnahmekarten gestattet.

PÜNKTLICHER BEGINN

Die Vorträge und Seminare beginnen und enden pünktlich.
Bitte nehmen Sie ebenso pünktlich Ihre Plätze ein, damit niemand gestört wird.

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG/QUALITÄTSMANAGEMENT

Als Teilnahmebescheinigung gelten die Teilnahmezertifikate. Bitte lassen Sie diese nach Ende der Vorträge oder Seminare abstempeln. Nachträgliche Bestätigungen sind nicht möglich.

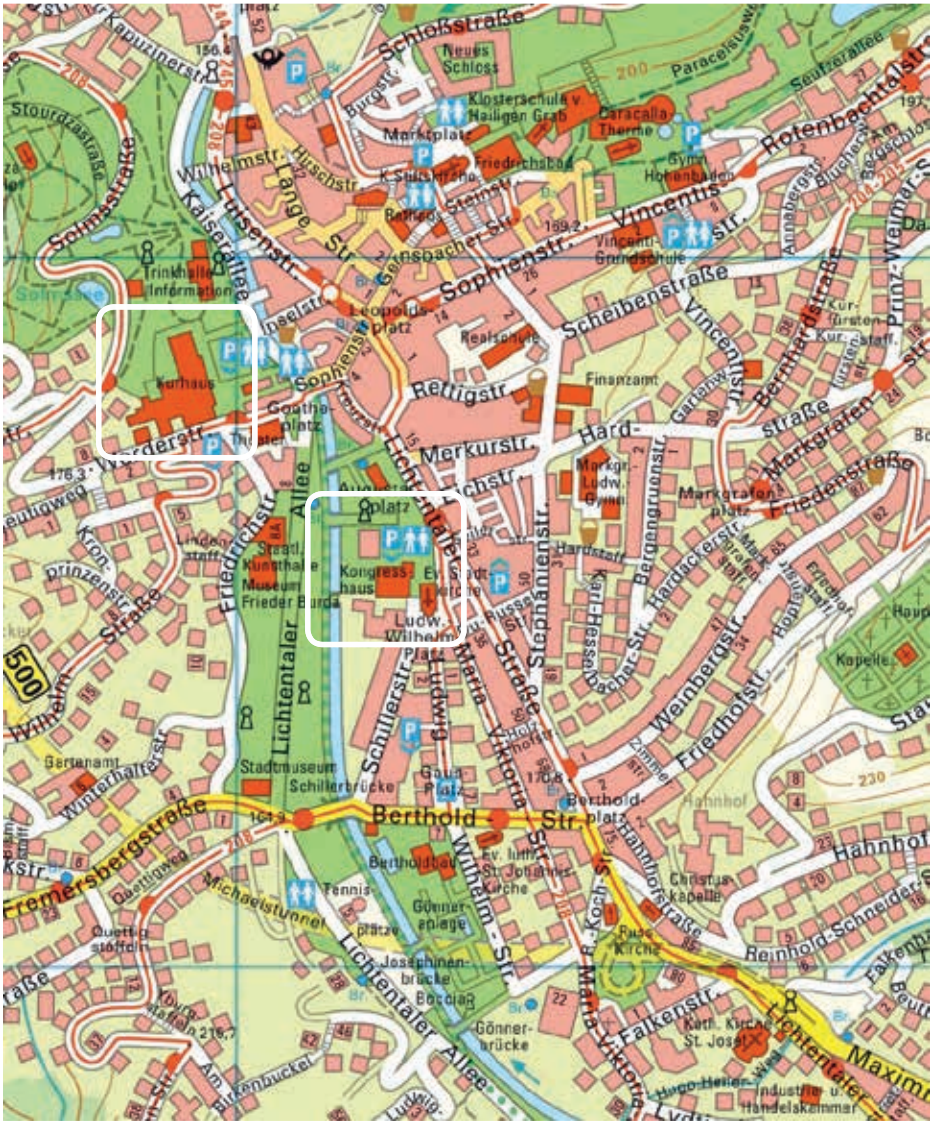
KONGRESSRESTAURANT

In unserem Kongresshaus-Bistro finden Sie ein reichhaltiges
Angebot an Speisen, kleinen Snacks und eine gepflegte Getränkekarte.

EINLADUNG

Zur Kongresseröffnung am Samstag um 9.00 Uhr und zur Verabschiedung mit Bio-Imbiss am Sonntag um 13.30 Uhr sind alle Kongressbesucher und Aussteller eingeladen.

Stadtplan


Schloßstraße
Neues Schloss
Klosterschule v. Heiligen Grab
Caracalla Therme
Marktplatz
Friedrichsbad
Gymn. Hohenbaden
Rotenbachtalstr.
Paracelsusweg
Seutterallee
Kapuzinerstr.
Stourdzastraße
Wilhelmstr.
Hirschstr.
Lange Str.
Kaiserallee
Lutzenstr.
Solmsstraße
Trinkhalle Information
Sophienstr.
Vincentis-str.
Vincentius-Grundschule
Annaberg-str.
Scheibenstraße
Vincentiusstr.
Bernhardstraße
Prinz-Weimar-Str.
Kur-fürsten
Kur-staff.
Leopolds-platz
Realschule
Finanzamt
Kurhaus
Sonhens-platz
Goethe-platz
Rettigstr.
Merkurstr.
Hard-
Markgraf-Ludw.-Gymn.
Markgrafenstraße
Markgrafen-platz
Friedenstraße
Lichtentaler Allee
Friedrichstr.
Kongress-haus
Ev. Stadt-kirche
Lucw.-Wilhelm-Platz
Stephanienstr.
Hardstaff.
Bergenerstr.
Hardackerstr.
Weinbergstr.
Friedholstr.
Kapelle
Kon-prinzenstr.
Straße
Wilhelm
Gartenamt
Winterhalterstr.
Stadtmuseum Schillerbrücke
Schillerstr.
Ludwig-Str.
Maria-Straße
Victoria-Str.
Gaua-Platz
Berthold-platz
Hahnhof
Cremersbergstraße
Quettingweg
Quetting-stöffelt
Michaelstunnel
Berthold
Bertholdbad
Tennis-plätze
Ev. luth. St. Johannes-kirche
Wilhelm-Str.
Gönner-anlage
Josephinen-brücke
Bordiag
Gönner-brücke
Lichtentaler Allee
R.-Koch-Str.
Maria-Victoria-Str.
Hahnhofstraße
Christus-kapelle
Ruse Kirche
Reinhold-Schneider-Str.
Falkenstr.
Kath. Kirche St. Josef
Am Birkenbuckel
Hugo-Heller-Weg
Industrie- u. Handelskammer
Maximi

Auszug aus dem Hotelverzeichnis

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

HOTEL	ANSCHRIFT	TELEFON VORWAHL (07221)	ÜB+FRÜHSTÜCK (EUR) EZ	DZ
			Preisänderungen vorbehalten!	
Leonardo Royal Hotel	Falkenstr. 2	2190	ab 111	ab 138
Radisson Blue Badischer Hof	Lange St. 47	9340	100–190	136–226
Heliopark Hotel zum Hirsch	Hirschstr. 1	9390	115–145	150–181
Express by Holiday Inn	Lange Str. 93	97350	79–139	79–139
Abarin Hotel	Rotenbachtalstr. 30	3550	ab 80	ab 105
Atlantic Parkhotel	Goetheplatz 3	3610	109–169	199–279
Arcona Living Batschari	Mozartstr. 8	973990	85–129 o. Früh.	105–149 o. Früh.
Hotel Deutscher Kaiser	Merkurstr. 9	2700	75-98	95-145
Hotel Beek	Gernsbacher Str. 44–46	36760	85–95	109–119
Hotel Tanneck	Werderstr. 14	23035	75–78	85–105
Hotel Merkur	Merkurstr. 8	3030	90–159	109–259
Hotel Bayerischer Hof	Lange Str. 92	93550	ab 70	ab 95
Hotel Schweizer Hof	Lange Str. 73	30460	69–89	99–155
Hotel Etol	Merkurstr. 7	973470	65–85	95–130
Hotel Magnetberg	Scheibenstr. 18	3640	93–166	124–195
Allee Hotel Leidinger	Lichtentaler Allee 88	3979730	65–95	95–120
Hotel Laterne	Gernsbacher Str. 10	3060	80–95	90–160
Hotel Am Markt	Marktplatz 18	27040	55–75	90–100
Hotel Bischoff	Römerplatz 2	22378	60–85	80–120
Hotel Römerhof	Sophienstr. 25	23415	69–75	99–117
Hotel zum Goldenen Löwen	Gernsbacher Str. 9	3060	80–95	90–160
Hotel Rathausglöckel	Steinstr. 7	90610	85–89	114–139
Hotel Löhr am Augustaplatz	Stahlbadstr. 1	302775	48–80	80–120

Stand 23.01.2015

Vermittlung von weiteren Hotels sowie preiswerten Pensionen und Privatunterkünften über:

Baden-Baden Kur & Touristik GmbH
Solmsstr. 1 | 76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 275200 | Fax: 07221 275202
E-Mail: info@baden-baden.com

Das Freizeit-Programm

DIE WASSERSPIELE DER CARACALLA-THERME, MIT GROSSEN, BEHEIZTEN FREIBECKEN, ERLAUBEN EINEN GANZJÄHRIGEN BADESPASS IM INNEN- UND AUSSENBEREICH.

Ob zum reinen Badevergnügen oder zu heilsamen Thermalwasser-Therapie – die Caracalla–Therme verbindet Gesundheit, Fitness und Lebensfreude.

Zur gesundheitsbewussten Freizeitgestaltung empfehlen wir allen Kongressbesuchern sowie deren Begleitpersonen einen Besuch der Bäder- und Kureinrichtungen der Stadt Baden-Baden.
An der „Kongresskasse“ im Kongresshaus erhalten Kongressbesucher bis zu zwei Eintrittskarten für die Caracalla-Therme zum Sonderpreis von EUR 10,– (auch für Kinder) (für eine Badezeit von zwei Stunden)
Die Caracalla-Therme bietet verschieden temperierte Thermalwasserbecken, Saunaland, Solarien, Inhalatorium und ein Aroma-Dampf-Bad.

Wir hoffen, Ihnen hiermit eine kleine Freude zu bereiten und wünschen einen vergnüglichen und erholsamen Badeaufenthalt.
(Die Öffnungszeiten der Kongresskasse siehe Seite 23)

Öffnungszeiten:
Täglich von 8.00–22.00 Uhr

Letzter Einlass:
20.00 Uhr

Badebekleidung:
Normale Badebekleidung und ein Badetuch. Falls Sie auch die Sauna besuchen, ist ein zusätzliches Badetuch empfehlenswert.

GESELLSCHAFTSABEND
SAMSTAG 11. APRIL 2015

Wir laden alle Gäste, Kongressbesucher(innen) und Firmenvertreter(innen) sowie deren Partner(innen) zur Teilnahme an unserem Gesellschaftsabend ein. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung erforderlich. Es erwartet Sie ein Ballabend im Benazet-Saal des Baden-Badener Kurhauses. Ein abwechslungsreiches Tanz- und Unterhaltungs-Programm mit der Sandy Showband sowie Überraschungsgästen.

Bitte beachten Sie:
Die Teilnahme am Gesellschaftsabend ist bei Voranmeldung nur mit einer hierfür vorgesehenen Eintrittskarte möglich. Evtl. Restkarten erhalten Sie an der Tagungskasse zum Sonderpreis von EUR 40,-. Vorbestellte Karten werden dort hinterlegt. Die Kosten für die Veranstaltung mit Buffet sowie einer Getränkepauschale bis 24.00 Uhr sind im Preis enthalten (= Weine, Bier, Cola, Apfelsaft und Wasser), alle weiteren Getränke sind gesondert zu zahlen.

Kurhaus Baden-Baden

Einlass:
19.30 Uhr

Beginn:
20.00 Uhr

Referentenliste

Hans-Jürgen Achtzehn, Heilpraktiker

Alexander Bechara, Heilpraktiker

Christine Bergmeier, Heilpraktikerin

Jean-Paul Boeglin, Heilpraktiker

Bernhard Deipenbrock, Heilpraktiker

Andreas Domes, Heilpraktiker

Dr. Franz Enzmann, Biochemiker

Heide Fischer, Ärztin

Hans-Josef Fritschi, Heilpraktiker

Friedemann Garvelmann, Heilpraktiker

Katharina Goldner, Biologin

Dr. Edith Göttsche, Heilpraktikerin

Uwe Gröber, Apotheker

Gabriele Halsband, Heilpraktikerin

Werner Hemm, Heilpraktiker

Dr. Jan-C. Kattenstroth, Biologe

Gabriele Knauber-Idler, Apothekerin und HP

Dr. Anita Kracke, Heilpraktikerin

Andreas Krüger, Heilpraktiker

Carola Lage-Roy, Heilpraktikerin

Udo Lamek, Heilpraktiker

Michael Leitz, Heilpraktiker

Renate Leonidov, Heilpraktikerin

Juan Antonio Lomba, Heilpraktiker

Claudia Perle, Heilpraktikerin

Dr. Oliver Ploss, Apotheker und HP

Christoph Proeller, Pharmareferent

Dr. Eberhard Rau, Arzt

Dr. Vera Rosival, Heilpraktikerin

Ravi Roy, Homöopath

Karl-Heinz Rudat, Heilpraktiker

Tobias Rutkowsky, Heilpraktiker

Axel Scheumann, Apotheker

Dr. Wolfgang Schmelzer, Heilpraktiker

Dr. Volker Schmiedel, Arzt

Prof. Dr. Gerd Schnack, Arzt

Christian Schütte, Heilpraktiker

Dr. Richard Smisek, Arzt

Wojciech Swidnicki, Arzt

Dr. Karin Töpperwien, Dipl. Psychologin

Peter Vöhringer, Heilpraktiker

Bruno Vonarburg, Heilpraktiker

Dr. Joachim Wernicke, Arzt

Gräfin Angelika Wolffskeel, Heilpraktikerin

AUF DEN FOLGENDEN SEITEN FINDEN SIE DIE ÜBERSICHT UND BESCHREIBUNGEN ZU ALLEN VORTRÄGEN, SEMINAREN UND WORKSHOPS.

- Bitte besuchen Sie zwischen den Vorträgen und Seminaren die Ausstellungsstände der Industrie.
- Wegen der Getränkepauschale und dem Buffet ist beim **Gesellschaftsabend** unbedingt eine Voranmeldung erforderlich. Nachmeldungen zur Teilnahme am Gesellschaftsabend können wir nur noch annehmen, falls Teilnahmeplätze übrig sind.
- Bitte kommen Sie zu allen Vorträgen und Seminaren pünktlich, damit die Referenten und Teilnehmer nicht gestört werden.
- Wie im Vorjahr werden die meisten Vorträge aufgezeichnet. Der Verkaufsstand für die CD's ist neben der Kongresskasse im Erdgeschoss.
- Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir in der Reihenfolge der Voranmeldungen Räume und Personen einteilen. Die Einzelheiten hierzu erfahren Sie durch ein Faltblatt und Plakataushänge während des Kongresses.
- Wenn es trotz aller Bemühungen zur Überfüllung eines Raumes kommen sollte, bitten wir um Ihr kollegiales Verständnis und um den Besuch der parallel stattfindenden Vorträge, Seminare oder Praxisseminare.
- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Information im Erdgeschoss oder an der Kongresskasse im Erdgeschoss des Kongresshauses. Dort befindet sich auch ein Aushang, an dem bei Bedarf auf Überfüllung von Räumen hingewiesen wird.

Claudia Perle
Heilpraktikerin

W1
Fr 10.04.2015
15.00–18.30 Uhr
Heilpraktiker-Akademie, Gutenbergstr. 1, Baden-Baden

Ohrkerzenbehandlung und Honigmassage

Apitherapie – Therapieren mit Bienenprodukten –

Hier werden Ihnen die Grundlagen der Honigmassage näher gebracht. Wie und wofür sie eingesetzt werden kann, was zu beachten ist hinsichtlich Vor- und Nachversorgung des Patienten. Wie kommt die Honigmassage bei Myogelosen, Energiestasen oder Segmenttherapie zum Einsatz. All das und noch mehr wird in diesem Workshop fachkundig vermittelt.

Das ganze Programm wird abgerundet mit der Ohr-Körper-Kerzen-Massage. Auch hier werden Sie in die Basics dieser althergebrachten Methode eingewiesen. Was für Einsatzzwecke sind im HNO-Bereich für die Ohrkerzentherapie angezeigt. Wie kann man als Therapeut die Ohrkerze einsetzen und anwenden. Was ist zu beachten hinsichtlich der Behandlung von Patienten und wie kann ich den Effekt vom Ohr auf den Körper ausdehnen und anwenden. Mit all diesen Themen setzt man sich theoretisch, aber auch praktisch auseinander.

Notizen

VanMann-Akupunktur

VanMann-Akupunktur - Effizient und einfach!

Dieses moderne Konzept der Akupunktur, basierend auf der Lehre von Dr. Felix Mann, vereint Einfachheit und Wirksamkeit. Dr. Didier Vandesrasier, ein Meisterschüler von Felix Mann hat die Methode weiter ausgebaut und schenkt uns heute eine sehr effiziente Akupunkturtechnik.

Bis vor kurzem wurde diese Methode als Mikroakupunktur nach Felix Mann ausgeschrieben. Da aber Punkte auf der gesamten Körperoberfläche benutzt werden, kann man die heutige Methode nicht mehr als Mikroakupunktur bezeichnen.
Da sie auch nicht ausschließlich die Methode nach Felix Mann berücksichtigt, sondern immer mehr die Erfahrungen von Dr. Vandesrasier einschließt habe ich sie, in Ehre an beide Lehrer, VanMann-Akupunktur getauft.

Mit ganz wenig Punkten und einer simplen Behandlungsstrategie wird die Arbeit in der Praxis sehr vereinfacht und der Therapeut muss sich nicht mit den komplizierten Regeln der TCM auseinandersetzen.
Die Methode wurde zum ersten mal 2008 von Dr. Vandesrasier, im Rahmen des Heilpraktikerkongresses vorgestellt. Seitdem bietet das Fachseminar in Baden-Baden jährlich Kurse an. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich ausbilden lassen und die Rückmeldungen aus den Praxen sind außerordentlich positiv.

In diesem Workshop wird die Methode vorgestellt und die wichtigsten Punkte werden besprochen, demonstriert und von den Teilnehmer/-innen praktisch geübt so dass schon am nächsten Arbeitstag bei einigen Indikationen effizient behandelt werden kann.

Notizen

Jean-Paul Boeglin
Heilpraktiker

W2
Fr 10.04.2015
15.00–18.30 Uhr
Heilpraktiker-Akademie, Gutenbergstr. 1, Baden-Baden

Wojciech Swidnicki
Arzt

W3
Fr 10.04.2015
15.00 – 18.30 Uhr
Heilpraktiker-Akademie, Gutenbergstr. 1, Baden-Baden

Cranio-Myofasziale-Therapie

In der CMF-Therapie finden Sie eine effektive und erfolgreiche Behandlungs-Methode.
Sie ist entstanden aus 25 Jahren Erfahrung mit Osteopathischer Medizin, Cranio-Sacraler-Therapie, TCM, „The Haeling Tao“ und Informationsfeld-Medizin.

Das Motto von CMF-Therapie ist:
„Mens agitat molem & Mens et Manus
„Der Geist bewegt die Materie“ & „Geist und Hand“

Die Behandlung erfolgt auf manueller und geistiger Ebene. Das Ziel der CMF-Therapie besteht darin, das myofasziale Netzwerk, sowie das Cranio-Sacrale System in Resonanz und Balance zu bringen, um dem Menschen einen harmonischen, ausgewogenen Fluss der Lebensenergie zu ermöglichen. Die CMF-Therapie kann in verschiedenen Bereichen angewandt werden. Sie ermöglicht die effektive Behandlung von Patienten mit verschiedensten medizinischen Diagnosen und unterstützt alle anderen Therapieformen. Die CMF-Therapie ist eine sanfte, effektive und leicht zu erlernende Anwendung. Sie erweitert die therapeutische Kompetenz und ist sofort in der Praxis umsetzbar.

Notizen

Öffentlicher Vortrag – Stressprophylaxe

Streß wirkt dreidimensional in komplexer Ausrichtung auf den Menschen:

- Allgemein auf das Herz-Kreislaufsystem, ausgelöst durch Bewegungsmangel
- Peripher auf den Stütz- und Bewegungsapparat durch monotone Gelenkbelastungen
- Zentral auf das Nervensystem durch eine hohe Dichte zentral zu verarbeitender Sinnesreize in der Online-Gesellschaft

Die richtige Streßantwort muß einmal von der Gesellschaft im allgemeinen, zum anderen von jedem Einzelnen in Sinne der Selbstorganisation natürlicher Prozesse geliefert werden. Bei der Motivation geht es um eine Lebensstiländerung mit Nachhaltigkeit, zum einen durch Musik mit antriebsfördernden Strukturen für eine tägliches Ausdauertraining und durch meditative Musik in Verbindung mit der neuen Vagus-Meditation, die die komplexe Tiefenentspannung erstmalig neurophysiologisch belegen kann. Das wichtige Prinzip der Wiederholung in der Prävention erreichen wir durch Rituale mit hohem Erinnerungswert nach der Hebb`schen Lernregel, indem eine häufige Verrichtung mit einem Entspannungsprogramm kombiniert wird, so daß man bald „das eine ohne das andere nicht lassen kann“, weil es zu neuronalen Vernetzungen kommt.

1. Ritual ist Tanzjogging auf dem häuslichen Minitrampolin über 15 oder 30 Minuten, atemgesteuert im aeroben Bereich in enger Verbindung mit der täglichen Dusche.
2. Ritual ist Gegenschwungstretching über jeweils 7 Sekunden möglichst im 2-Stunden-Rhythmus gegen die Berufskrankheit RSI (repetitive strain injury). Im Vordergrund steht die tiefe Entspannungshocke der Naturvölker (von mir als „Saigonhocke“ umschrieben).
3. Ritual mittags gegen 13 Uhr ist die Vagus-Meditation über 15 Minuten an jedem Arbeitsplatz, weil allein hierdurch die Leistungsfähigkeit um 35% gesteigert werden kann. Optimale Prävention gegen Streß, Depressionen, Burnout.
4. Inzwischen weisen alle weltweiten Studien aus, daß Meditation die höchste Wirkung gegen streßbedingte Erkrankungen aufweist und daß der Vagus-Nerv, der 10. Hirnnerv, der wichtigste Nerv ist, der in Sekunden eine Tiefenentspannung bewirken kann, ausgelöst durch den parasympathischen Plexus von Herz, Lunge und Bauchraum.

Prof. Dr. Gerd Schnack
Arzt

Öffentlicher Vortrag
Fr 10.04.2015
19.30–21.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

PROGRAMMÜBERSICHT
48.HEILPRAKTIKER-KONGRESS
BADEN-BADEN 11.–12. APRIL 2015

FR 10.04. — HEILPRAKTIKER-AKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG | GUTENBERGSTRASSE 1 | BADEN-BADEN (WESTSTADT)

15.00–18.30 Uhr	**Ohrkerzenbehandlung und Honigmassage** Claudia Perle, Heilpraktikerin (W 1)	**VanMann-Akupunktur** Jean-Paul Boeglin, Heilpraktiker (W 2)	**Cranio-Myofasziale Therapie** Wojciech Swidnicki, Arzt (W 3)
19.30 –21.00 Uhr	**Öffentlicher Vortrag im Kongresshaus Baden-Baden „Stressprophylaxe“** Prof. Dr. Gerd Schnack, Arzt **EINTRITT FREI!**		

SA 11.04. — KONGRESSHAUS BADEN-BADEN | AUGUSTAPLATZ 10 | BADEN-BADEN

09.00–18.00 Uhr	GROSSE INDUSTRIEAUSSTELLUNG mit über 160 Ausstellern					
09.00–10.15 Uhr	KONGRESSERÖFFNUNG und Ansprache der Ehrengäste, Rückblick auf die Tradition des Berufsstandes und 60 Jahre Landesverband und Ausblick auf die Zukunft der Naturheilkunde, Dietmar Falkenberg, *1. Vorsitzender*					
10.45–11.30 Uhr	**Konstitutionsmedizin, 1. Teil** Friedemann Garvelmann, Heilpraktiker (V 1a)	**Krankheit und Gesundheit – aus Sicht der Homöopathie, 1. Teil** Dr. W. Schmelzer, Heilpraktiker (V 5a)	**Burnout-Prophylaxe, 1. Teil** Gräfin Angelika Wolffskeel, Heilpraktikerin (V 8a)	**Allergien in Bezug zu Pankreas, Darm, Matrix, 1. Teil** Andreas Domes, Heilpraktiker (V 11a)	**Bandscheibenvorfall Therapie ohne OP, 1. Teil** Dr. Richard Smisek, Arzt (VS 16a)	**Spagyrik – Heilmittel der Natur** Christoph Proeller, Pharmareferent (FF 1)
12.00–12.45 Uhr	**Konstitutionsmedizin, 2. Teil** Friedemann Garvelmann, Heilpraktiker (V 1b)	**Krankheit und Gesundheit – aus Sicht der Homöopathie, 2. Teil** Dr. W. Schmelzer, Heilpraktiker (V 5b)	**Burnout-Prophylaxe, 2. Teil** Gräfin Angelika Wolffskeel, Heilpraktikerin (V 8b)	**Allergien in Bezug zu Pankreas, Darm, Matrix, 2. Teil** Andreas Domes, Heilpraktiker (V 11b)	**Bandscheibenvorfall Therapie ohne OP, 2. Teil** Dr. Richard Smisek, Arzt (VS 16b)	**Der austherapierte Patient** Dr. Joachim Wernicke, Arzt (FF 2)
12.45–13.45 Uhr	MITTAGSPAUSE mit Besuch der grossen Industrieausstellung					

13.45 – 14.30 Uhr	**Augendiagnose und Biochemie, 1. Teil** Werner Hemm, Heilpraktiker (V 2a)	**Homöopathie in Bilderform, 1. Teil** Dr. Vera Rosival, Heilpraktikerin (V 6a)	**Konstitutionelle Phytotherapie, 1. Teil** Bruno Vonarburg, Heilpraktiker (V 9a)	**Die geänderte Immunlage bei Kindern** Gabriele Halsband, Heilpraktikerin (V 12)	**Cranio-Mandibuläre Dysfunktion CMD, 1. Teil** Juan Antonio Lomba, Heilpraktiker (VS 17a)	**Gemmotherapie- die Kraft der Knospen** Tobias Rutkowsky, Heilpraktiker (FF 3)
14.45 – 15.30 Uhr	**Augendiagnose und Biochemie, 2. Teil** Werner Hemm, Heilpraktiker (V 2b)	**Homöopathie in Bilderform, 2. Teil** Dr. Vera Rosival, Heilpraktikerin (V 6b)	**Konstitutionelle Phytotherapie, 2. Teil** Bruno Vonarburg, Heilpraktiker (V 9b)	**Natürliche Hilfe bei Nahrungsmittelallergien** Karl-Heinz Rudat, Heilpraktiker (V 13)	**Cranio-Mandibuläre Dysfunktion CMD, 2. Teil** Juan Antonio Lomba, Heilpraktiker (VS 17b)	**Kraft und Wirkung der Enzyme** Alexander Bechara, Heilpraktiker (FF 4)
16.00 – 16.45 Uhr	**Augendiagnose und Injektionstherapie** Dr. Edith Göttsche, Heilpraktikerin (V 3)	**Ursächlicher Schutz mit Homöopathie 1. Teil** Ravi Roy/ Carola Lage-Roy (V 7a)	**Wo ist der Schalter für ein gesundes Alter 1. Teil** Dr. Anita Kracke, Heilpraktikerin (V 10a)	**Mikrozirkulation - von der Störung zur Starre** Bernhard Deipenbrock, Heilpraktiker (V 14)	**Akupunktur bei Sportverletzungen** Peter Vöhringer, Heilpraktiker (VS 18)	**Natürlich gegen Rückenschmerzen** Katharina Goldner, Biologin (FF 5)
17.15 – 18.00 Uhr	**Augendiagnose als Therapieschlüssel** Michael Leitz, Heilpraktiker (V 4)	**und Chakrablüten-Essenzen 2. Teil** Ravi Roy/ Carola Lage-Roy (V 7b)	**Wo ist der Schalter für ein gesundes Alter 2. Teil** Dr. Anita Kracke, Heilpraktikerin (V 10b)	**Neue Optionen Anti-Pilz und Antibiotikatherapie** Udo Lamek, Heilpraktiker (V 15)	**Koreanische Handtherapie** Renate Leonidov, Heilpraktikerin (VS 19)	**Nicht-invasive Arthrose-Therapie** Dr. Jan-C. Kattenstroth, Biologe (FF 6)

ab 19.30 Uhr GALA-GESELLSCHAFTSABEND | BENAZET-SAAL KURHAUS | mit Buffet, Tanz und Unterhaltung, **Voranmeldung erforderlich!**

V VORTRAG

VS VORTRAGSSEMINAR

FF FIRMENFORUM
EINTRITT FREI!

W WORKSHOP

SO 12.04.	KONGRESSHAUS BADEN-BADEN | AUGUSTAPLATZ 10 | BADEN-BADEN					
09.00 – 13.30 Uhr	GROSSE INDUSTRIEAUSSTELLUNG mit über 160 Ausstellern					
09.00 – 09.45 Uhr	**Naturheilkunde in der Gynäkologie, 1. Teil** (V 20a) Heide Fischer, Ärztin	**Homöop. Prophylaxe bei Kindern, 1. Teil** (V 22a) Hans-Jürgen Achtzehn, Heilpraktiker	**Der überthera-pierte Patient – 1. Teil** (V 24a) G. Knauber-Idler, Apothekerin und HP	**Mikronährstoffe zur Therapie-erweiterung, 1. Teil** (V 26a) Uwe Gröber, Apotheker	**Blockadelösung zur Gesundung – 1. Teil** (VS 28a) Christian Schütte, Heilpraktiker	**Kreative Spagyrik** (FF 7) Hans-Josef Fritschi, Heilpraktiker
10.15 – 11.00 Uhr	**Naturheilkunde in der Gynäkologie, 2. Teil** (V 20b) Heide Fischer, Ärztin	**Homöop. Prophylaxe bei Kindern, 2. Teil** (V 22b) Hans-Jürgen Achtzehn, Heilpraktiker	**zuviel des Guten – und dann? 2. Teil** (V 24b) G. Knauber-Idler, Apothekerin und HP	**Mikronährstoffe zur Therapiever-besserung, 2. Teil** (V 26b) Uwe Gröber, Apotheker	**und zur Gesunderhaltung, 2. Teil** (VS 28b) Christian Schütte, Heilpraktiker	**Weihrauch – neues Alt-Heilmittel** (FF 8) Axel Scheumann, Apotheker
11.30 – 12.15 Uhr	**Fokus: Weibliches Becken, 1. Teil** (V 21a) Christine Bergmeier, Heilpraktikerin	**Die Suche nach dem verlorenen... Paradies... 1. Teil** (V 23a) Andreas Krüger, Heilpraktiker	**Die Heilkraft in Dir oder die... 1. Teil** (V 25a) Dr. Eberhard Rau, Arzt	**Immunologie und Mitochondriale Medizin, 1. Teil** (V 27a) Dr. Franz Enzmann, Biochemiker	**Ganzheitliche Hilfe durch Ernährung 1. Teil** (VS 29a) Dr. Volker Schmiedel, Arzt	**Die Varianz der Herztätigkeit** (FF 9) Dr. Karin Töpperwien, Dipl. Psych.
12.45 – 13.30 Uhr	**Zysten und Myome aus ganzheitl. Sicht, 2. Teil** (V 21b) Christine Bergmeier, Heilpraktikerin	**...aus Sicht der Homöopathie 2. Teil** (V 23b) Andreas Krüger, Heilpraktiker	**...Aktivierung der Selbstheilungs-kräfte, 2. Teil** (V 25b) Dr. Eberhard Rau, Arzt	**Endokrinologie und Mitochon-driale Medizin, 2. Teil** (V 27b) Dr. Franz Enzmann, Biochemiker	**und Bewegung bei Osteoporose, 2. Teil** (VS 29b) Dr. Volker Schmiedel, Arzt	**Naturheilkunde bei Angststörungen** (FF 10) Dr. Oliver Ploss, Apotheker und HP
13.30 – 14.00 Uhr	SCHLUSSWORT UND VERABSCHIEDUNG Marco Haas, 2. Vorsitzender | „Eine kleine Stärkung (Bio-Imbiss) vor der Heimreise“ Der Fachverband-DH-LV-Baden-Württemberg lädt Sie dazu herzlich ein | KS II, 2.OG | Wir bitten um Voranmeldung!					

Konstitutionsmedizin

Die konstitutionelle Situation eines Menschen basiert auf genetisch determinierten Reaktionsmustern des Gesamtorganismus, die sich aber während des gesamten Lebens im epigenetischen (phänotypischen) Sinne verändern. Auf diese Weise entwickeln Menschen individuell unterschiedliche Strategien, mit denen sie sich an die wechselnden Bedingungen ihrer In- und Umwelt anpassen. Die konstitutionellen Reaktionsmuster prägen auch die Abwehr-, Überwindungs- und Heilungsmechanismen bei Störfaktoren, die die Anpassungsfähigkeit des Organismus überschreiten und zur Krankheit führen. Diese Mechanismen lassen sich mit einer gezielten Konstitutionstherapie nachhaltig stabilisieren. Diese stellt, neben der symptomorientierten Behandlung der aktuellen Krankheitssituation, die „zweite Säule" des naturheilkundlichen Therapiekonzeptes dar.
Der Vortrag behandelt im ersten Teil praxisorientiert die Grundlagen der Konstitutionslehre und zeigt im zweiten Teil an Fallbeispielen mit den entsprechenden Augenbildern den Weg der Konstitutionsdiagnostik zum Therapiekonzept **mit verschiedenen Methoden der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde TEN.**

Friedemann Garvelmann
Heilpraktiker

V1 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 10.45–11.30 Uhr Teil 2: 12.00–12.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Augendiagnose und Biochemie

Die Augendiagnose als grundlegende Diagnosemethode der naturheilkundlich orientierten Praxis vermittelt dem Betrachter gestörte Funktionen im menschlichen Organismus. Sie stellt also eine Funktionsdiagnostik ähnlich der chinesischen und humoralpathologischen Pulsdiagnose dar.
Somit eignet sie sich insbesondere, Hinweise auf die Biochemie nach Dr. Schüßler zu geben, die als Funktionsmittel in der Lage sind, physiologische Wiederherstellung zu erreichen.
Im Vortrag werden konstitutionelle, strukturelle und physiologische Zeichen mit der möglichen biochemischen Therapie aufgezeigt.

Werner Hemm
Heilpraktiker

V2 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 13.45–14.30 Uhr Teil 2: 14.45–15.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Dr. rer. nat. Edith Göttsche
Heilpraktikerin

V3
Sa 11.04.2015
16.00–16.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Augendiagnose und Injektionstherapie

Augendiagnose und Injektionstherapie in meiner Naturheilpraxis
Um einen Patienten ganzheitlich kausal erfolgreich zu behandeln, ist mir wichtig, verschiedene Reaktionsebenen durch meine Therapien anzusprechen. Über die Augendiagnose erfasse ich eine Fülle von Informationen, daraus entwickle ich das Rezept aus dem Auge. Die Basis ist das klassische komplexhomöopathische Rezept. Hinzu kommen weiteren Therapien, die diese Rezeptur unterstützen und ergänzen. Neben Schröpfkopfmassagen, Akupunktur und Ohrakupunktur setzte ich ganz gezielt verschiedene Injektionen ein. Bei fast allen Patienten kombiniere ich unterschiedliche Elemente: mit der Homöosiniatrie reguliere ich das System durch Injektionen in Akupunktur-Punkte bzw. Weihepunkte, mit intramuskulären Injektionen unterstütze ich über das Bindegewebe die regulatorischen Fähigkeiten des Körpers. Häufig setze ich zusätzlich noch Eigenblut-Behandlungen mit ein, um das Therapiekonzept abzurunden.
Über die verschiedenen Reaktionsebenen wird die Symptomatik des Patienten fokussiert und gezielt effektiv behandelt.

In diesem Vortrag werden ich die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten anhand von aktuellen Fällen aus meiner Praxis vorstellen und zeigen wie über die Augendiagnose das erweiterte Rezept aus dem Auge erstellt werden kann.

Michael Leitz
Heilpraktiker

V4
Sa 11.04.2015
17.15–18.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Augendiagnose als Therapieschlüssel

„Schau mir in die Augen, Kleines!“ Dieses Zitat aus Szenen im Film Casablanca ist uns allen bekannt.
Um einen Patienten ganzheitlich kausal erfolgreich zu behandeln, ist Bei der Augendiagnostikerin Eva Flink, der Tochter von Magdalene Madaus, ist dieser Blick zum „Rezept aus dem Auge“ geworden. Wenn wir nun in „klaren und leuchtenden Augen“ schon Gesundheit und Lebensfreude erahnen können, so bietet der Blick in die Iris eine Vielfalt an Zeichen und Pigmenten die wir als Rezept für die Gesunderhaltung aber auch zur Linderung von Beschwerden in einem Therapieschlüssel verwenden können.

Dieser Vortrag soll einen Einblick in die Einfachheit der Therapie in anschaulicher Weise vermitteln.

Krankheit und Gesundheit aus der Sicht der Homöopathie

Dr. rer. nat.
Wolfgang Schmelzer
Heilpraktiker

V5 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 10.45–11.30 Uhr Teil 2: 12.00–12.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Krankheit und Gesundheit...
Krankheit ist eine vorübergehende oder anhaltende Störung des Wohlbefindens. Sie gibt sich durch Symptome zu erkennen, die mehr oder weniger deutlich und differenziert auftreten und in allen Bereichen des menschlichen Lebens ihren Ausdruck finden können. Die Krankheitszeichen können körperlicher, seelischer oder geistiger Natur sein und sind im allgemeinen auch in allen drei Ebenen gleichzeitig zu beobachten. Somit drückt sich die Krankheit ganzheitlich aus und es ist naheliegend, auch im therapeutischen Vorgehen einen ganzheitlichen Ansatz zu suchen.

Nach homöopathischer Auffassung ist die Ursache einer Erkrankung die Störung der Lebenskraft, einer Instanz des Organismus, die alle Funktionen des Menschen körperlicher, seelischer und geistiger Natur koordiniert und im gesunden Gleichgewicht hält. Um die Verstimmung der nicht-materiellen Lebenskraft zu beeinflussen, bedarf es nicht-materieller Arzneien, die in der Lage sind, mit dem gestörten und verstimmten Organismus in Resonanz zu treten. Zu diesem Zweck muss die Arznei in ihrer Ausdrucksform dem Wesen der Krankheit möglichst ähnlich sein.

...aus Sicht der Homöopathie
Durch die homöopathisch-therapeutische Begleitung des Patienten treten wir, ähnlich wie bei der Arzneigabe, gezielt in Resonanz mit dem individuellen Problemfeld des Patienten. Durch Arznei und Gespräch werden die Selbstheilungskräfte des Organismus angeregt. Hierdurch werden jedoch nicht nur die Symptome beseitigt. Jede überwundene Krankheit oder Krise stärkt den Patienten und seine Abwehrkräfte und es kann ihm gelingen, notwendige Schritte zu tun und seine Persönlichkeit zu entwickeln. In diesem Sinne bedeutet Gesundheit nicht die Abwesenheit von Krankheit, sondern vielmehr die Fähigkeit, Krankheiten und Krisen für eine gesunde Entwicklung zu nutzen.

Wie die Homöopathie im Einzelfall das Bild der Krankheit erhebt, nach welchen Kriterien die Arzneiwahl erfolgt und wie der Heilungsprozess homöopathisch-therapeutisch begleitet wird, soll anhand ausgewählter Fallbeispiele illustriert werden.

Dr. rer nat. Vera Rosival
Heilpraktikerin

V6 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 13.45–14.30 Uhr Teil 2: 14.45–15.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Homöopathie in Bilderform

Schwermetallbelastungen erkennen und erfolgreich homöopathisch behandeln. Anschauliche Erläuterung der passenden homöopathischen Arzneimittel anhand selbst gezeichneter Karikaturen.

Goldkörnchen aus dem Erfahrungsschatz einer jahrzehntelangen Tätigkeit als Heilpraktikerin.

Ravi Roy und Carola Lage-Roy
Homöopath/Heilprakikterin

V7 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 16.00–16.45 Uhr Teil 2: 17.15–18.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Ursächlicher Schutz mit Homöopathie und Chakrablüten-Essenzen

Um Krankheiten vorzubeugen, ist es notwendig in vielen Bereichen des Lebens anzusetzen. Dies ist immer eine individuelle Angelegenheit. Ohne das die ursächliche Ebene erreicht wird, sind die Ansätze nur bedingt wertvoll. Die Homöopathie und Chrakrablüten Essenzen erreichen grundsätzlich die ursächliche Ebene und gewährleisten auch bei erblichen bzw. miasmatischen Dispositionen zu bestimmten Organerkrankungen einen hohen Grad des Schutzes vor den Folgen der Veranlagung.
In dem Vortrag stellen Ravi Roy und Carola Lage-Roy diese Schutzmöglichkeiten im Allgemeinen dar und im Besonderen bei häufig auftretenden Krankheiten wie Herzinfarkt, Leberschwäche, Gallensteine und Burnout.

Burnout-Prophylaxe

Burnout-Prophylaxe mit Schüßler Salzen
Was können biochemische Funktionsmittel nach Dr. Schüßler hier bewirken?

Burnout hat viele Ursachen. Es werden unter anderem zahlreiche psychische, aber auch physische Faktoren diskutiert, z.B. wie geht der Einzelne mit Bewältigungsstrategien in seinem Leben um. Über Defizite an bestimmten Mineralstoffen, Hormonen und Vitaminen wird nach meiner Erfahrung zu wenig diskutiert und wenn überhaupt, wird dem keine Bedeutung beigemessen.
Ein Mangel an Mineralstoffen in den Zellen ist sicherlich ursächlich an einer Entstehung des Burnout-Syndroms beteiligt. Dadurch entstehen mannigfache Entgleisungen im Zellstoffwechsel bis letztendlich der Betroffene seine gewohnten Leistungen nicht mehr erbringen kann.
Fazit: Selbst wenn psychische Aspekte der Auslöser für Burnout sind, werden die Symptome verstärkt, wenn gleichzeitig Mangelzustände vorhanden sind. Sind wir in der Lage, eine entsprechende Substitution fehlender Mineralstoffe und Vitalstoffe zu veranlassen, stärken wir damit die Stoffwechselvorgänge in den Zellen und in den Organen. Eine bessere Prophylaxe können wir gar nicht finden, als die Schüßler-Salze. Unterstützen wir durch psycho- und ordnungstherapeutische Maßnahmen, wird die Prophylaxe entscheidend unterstützt und zum Wohle des Betroffenen beschleunigt.

Notizen

Gräfin Angelika Wolffskeel von Reichenberg
Heilpraktikerin

V8 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 10.45–11.30 Uhr Teil 2: 12.00–12.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Bruno Vonarburg
Heilpraktiker

V9 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 13.45–14.30 Uhr Teil 2: 14.45–15.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Konstitutionelle Phytotherapie

Heilpflanzen sind nicht nur biologische Wirkstoffträger, sondern natürliche Lebensformen mit individuellen stofflichen und feinstofflichen Kräften – sie sind mit dem Menschen wesensverwandt.

Wird die Analogie von Mensch und Pflanze in der Phytotherapie beachtet, lassen sich erfolgsversprechende, harmonische und wirksame therapeutische Rezepte erarbeiten.

Dr. med. vet. Anita Kracke
Heilpraktikerin

V10 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 16.00–16.45 Uhr Teil 2: 17.15–18.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Wo ist der Schalter für ein gesundes Alter

Präventive Schritte für ein gesundes Alter?
Die genetische Ausstattung der einzelnen Menschen ist sehr unterschiedlich und damit sind die Voraussetzungen für ein langes gesundes Leben in gewisser Weise vorbestimmt und eventuell sogar eingeschränkt im Vergleich zu anderen Menschen.

Im Rahmen dieser Voraussetzungen ist es jedoch durchaus möglich, für sich selbst so optimale Bedingungen zu gestalten, dass ein erfülltes langes und glückliches Leben in Gesundheit erreicht wird.

In diesem Vortrag werden unterschiedliche Ideen und naturheilkundliche Möglichkeiten erörtert, um dieses Ziel zu erlangen.

Allergien in Bezug zu Pankreas, Darm, Matrix

Moderne und klassische Basistherapien der effektiven, ganzheitlichen Allergiebehandlung

Über den therapeutischen Nutzen der Matrix-, Pankreas- und Darmregulation

Der Dozent vermittelt aus 13 Jahren Praxiserfahrung wissen um die naturheilkundliche Allergiebehandlung und betrachtet die darmassoziierten Zusammenhänge und den in der Therapie häufig vernachlässigten Pischinger-Raum, die sogenannte Matrix.
Schwerpunkte des Vortrags sind die Zusammenhänge der exokrinen Pankreasinsuffiziens und des Leaky-Gut-Syndroms in Verbindung zum allergischen Formenkreis, dessen Therapie, samt Matrixregulation. Der Referent spricht über neue und alte diagnostische Optionen von klassischer Zungendiagnose bis moderner Labormedizin. Neue Behandlungsoptionen werden Ihre Allergietherapie im Praxisalltag bereichern. Therapeutisch werden diverse Komplexmittelhomöopathika, Phytotherapeutika, der Einsatz von Nosoden, die Eigenbluttherapie und weitere naturheilkundliche Strategien zur optimalen Therapie abgehandelt und verständlich umsetzbar erläutert.

Andreas Domes
Heilpraktiker

VS 11 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 10.45–11.30 Uhr Teil 2: 12.00–12.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Die geänderte Immunlage bei Kindern

Die veränderte Immunlage bei Kindern in der heutigen Zeit

Sind Kinder in der heutigen Zeit kranker als früher? Was hat der Lebensstil damit zu tun?

In diesem Vortrag wird auf endogene und exogene Intoxikationen hingewiesen. Auch der Aufbau der Darmflora hat einen großen Anteil am gut funktionierenden Immunsystem. Es werden Hinweise zu naturheilkundlichen und homöopathischen Arzneimitteln gegeben.

Gabriele Halsband
Heilpraktikerin

V 12
Sa 11.04.2015
13.45–14.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Karl-Heinz Rudat
Heilpraktiker

V 13
Sa 11.04.2015
14.45–15.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Natürliche Hilfe bei Nahrungsmittelallergien

Verursachungsfaktoren, schutzwirksame, antiallergische Vital- und Nährstoffe

Zunehmend mehr Menschen leiden an allergischen Beschwerden, die durch verschiedene Nahrungsmittel oder Zusatzstoffe ausgelöst werden. Das gilt mittlerweile bereits für alle Altersgruppen.
Nahrungsmittelallergien zählen daher mit fast 6 Millionen Betroffenen zu den häufigsten Allergieformen in Deutschland. Das überforderte Immunsystem ist meist nicht mehr in der Lage, notwendige Abwehrmechanismen gegen eine denaturierte oder chemisch belastete Nahrung zu aktivieren. Natürliche immunaktive Nährstoffe und Vitalsubstanzen können diesen Allergieformen und Unverträglichkeiten sehr effektiv und wirksam entgegenwirken.

In dem Vortrag werden die Verursachungsfaktoren von Nahrungsallergien detailliert aufgeführt und eine natürliche, systemische Immunaktivierung für eine Erhöhung der Allergentoleranz erläutert, so wie ein bewährtes komplexes Therapiekonzept mit natürlichen Heilsubstanzen vorgestellt.

Bernhard Deipenbrock
Heilpraktiker

V 14
Sa 11.04.2015
16.00–16.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Mikrozirkulation - von der Störung zur Starre

Neue Erkenntnisse über die endotheliale Funktion und Dysfunktion geben uns heute weitgehende Erklärung für atherotische und arteriosklerotische Prozesse, für weitere schädigende Faktoren, aber auch für neue therapeutische und präventive Maßnahmen.
Endotheliale Dysfunktion ist ein systemisches Phänomen, ist nicht auf einzelne Gefäßgebiete wie Koronarien beschränkt. Atherosklerose findet überall im Körper statt.

Vortragsinhalte:
- Enotheliale Dysfunktion und Pathogenese der Atherosklerose
- Mikrozirkulationsstörungen und mögliche Folgen
- Naturheilkundliche (Früh-)Diagnosen
- Biologische Therapiekonzepte

Neue Optionen Anti-Pilz und Antibiotikatherapie

Neueste Optionen in der Anti-Pilz-, Antibiotika- sowie Anti-Diabetes-Therapie auf naturheilkundlicher Basis!

Die Immunologie/Darm und Stoffwechselprobleme stehen seit jeher im Spannungsfeld des körperlichen Wohlbefindens.
Gerade in jüngster Zeit zeigt sich, dass die Resistenz im Bereich der modernen Antibiotikatherapie ins Wanken gerät und man besinnt sich mehr denn je, zurück zur Natur.

1. Stabilisierung der Darmflora

Ein Thema, was seit Jahren auf allen großen Naturheilkongressen besprochen wird. Auf der Suche nach Eigenschaften, die das Immunsystem und den Stoffwechsel positiv beeinflussen, tut sich nun ein neues Zeitfenster auf.

Aromatische und heilkräftige Pflanzenauszüge kombiniert mit natürlich hergestelltem Essig, versehen mit heimischen Heilkräutern, lässt sich wirkungsvoll mit kraftvollen Kräutern wie Oregano ohne Nebenwirkungen eine gute Alternative zu Antibiotika finden.

Oreganum Intmed ist eine Weltneuheit, die wichtige Eigenschaften wie antiviral, antibakteriell, antimykotisch und immunmodulatorisch mit entzündungshemmenden Wirkweisen kombiniert.

Diese neuartige Kapsel, die magensaftresistent ist, hat sich bereits in der täglichen Praxis sehr bewährt.

Im Vortrag werden neben den theoretischen Grundlagen auch praktische Anwendungsbeispiele erörtert.

Notizen

Udo Lamek
Heilpraktiker

V 15
Sa 11.04.2015
17.15–18.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Dr. Richard Smisek
Arzt

VS 16 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 10.45–11.30 Uhr Teil 2: 12.00–12.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Bandscheibenvorfall - Therapie ohne OP

Das Ziel des Kurses ist es einen umfassenden Überblick über die Theorie zu bekommen und Grundinformationen zu vermitteln über:

- die Ursachen von degenerativen Erkrankungen der Hals- und Lendenwirbelsäule
- über die Möglichkeit der aktiven Behandlung
- Informationen über eine passive Behandlung und über die Gründe warum diese Behandlung fehlschlägt
- Informationen über die Präventionsmöglichkeiten, sowie die richtige Behandlung von Lendenwirbelsäulenerkrankungen
- Informationen zur Prophylaxe rezidivierender Wirbelsäulenerkrankungen

Praxis:

- Die 12 Grundübungen exakt erlernen zur Behandlung und Prävention von Hals- und Lendenwirbelsäulenerkrankungen

- Behandlungsschritte, sowie weitere 50 Übungen

- Die Übungen richtig korrigieren und die Muskelaktivität analysieren

- Beherrschen von manuellen Techniken, die sich zur Mobilisation von Bewegungseinschränkungen eignen und gleichzeitig dazu dienen den optimalen Umfang und den Effekt der Übungen zu erreichen.

- Lernen welche Übungen sich für die akuten oder chronischen Patienten am besten eignen und sie an die aktuelle Entwicklung der Krankheit anzupassen.

- Verstehen der optimalen Koordination und Stabilisierung von Gehen und Laufen in Bezug auf die Belastung der Wirbelsäule.

- Lernen welche Kriterien erfüllt werden müssen um die medizinische und Gesundheitsübungen von körperlichen Aktivitäten, die die Wirbelsäule belasten und zur Degeneration führen unterscheiden zu können.

Die eingehende Wissensvermittlung und Praxis wird in den Seminaren unserer Akademie in Baden-Baden angeboten.
Infos dazu am Stand und unter www.akademiebadenbaden.de

Cranio-Mandibuläre Dysfunktion - CMD

Craniomandibuläre Dysfunktion unter ganzheitlicher Betrachtung

Craniomandibuläre Dysfunktionen nehmen stark zu. Sie beschränken sich nicht nur auf Schädel und Kausystem, sondern beeinflussen die gesamte menschliche Statik und Psyche. Beispielsweise kann eine Kiefergelenkfehlstellung zu einem Beckenschiefstand führen. HP dürfen keine spezifischen Kiefergelenkkorrekturen vornehmen, sondern manuell unterstützende Maßnahmen zur Kiefergelenks-Orthopädie leisten.

Inhalte des Vortrages:

- Ganzheitliche Behandlung bei CMD
- Diagnose relevanter Muskelgruppen des orofaszialen Systems
- Wann und wie entstehen craniomandibuläre Dysfunktionen?
- Diagnostik der beteiligten Hirnnerven
- Kann der Atlas eine craniomandibuläre Dysfunktion verursachen?
- Entkopplungstest des Kiefergelenks um eine deszendierende Muskelkette auszuschließen, welche Beckenschiefstand auslösen kann.
- Ohne viszeralte Behandlung kann keine optimale Regulierung des Kiefergelenks erfolgen
- Bruxismus und seine Folgen
- 3D Dokumentation bei Kiefergelenkdysfunktionen werden als Beispiele gezeigt
- Wann können craniosacrale Techniken angewandt werden um präventiv einer craniomandibulären Dysfunktion vorzubeugen?

Notizen

Juan Antonio Lomba
Heilpraktiker

VS 17 a+b
Sa 11.04.2015
Teil 1: 13.45–14.30 Uhr Teil 2: 14.45–15.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Peter Vöhringer
Heilpraktiker

VS 18
Sa 11.04.2015
16.00–16.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Akupunktur bei Sportverletzungen

In der TCM bietet sich die Therapie über die 5 Wandlungsphasen für Sportverletzungen in akuten und chronischen Fällen sehr gut an. Gleichzeitig ergibt sich die DD und Prognose oder Verlauf.

Sowohl zur effektiven Betreuung einzelner Sportler als auch ganzer Mannschaften.

Renate Leonidov
Heilpraktikerin

VS 19
Sa 11.04.2015
17.15–18.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Koreanische Handtherapie

Die Koreanische Handtherapie hat eine jüngere Geschichte als die meisten traditionellen Heilmethoden. Sie verwendet als „Behandlungsflächen“ nur die Hände der Patienten. Diese werden als Abbild des gesamten Körpers benutzt. Dort findet man auch alle entsprechenden Organzonen. Um diese zu lokalisieren benutzt man Projektionssysteme. Es existieren mehrere Projektionssysteme auf den Händen, die den menschlichen Körper darstellen. Bei der Koreanischen Handtherapie können verschiedene Behandlungstechniken verwendet werden, die man auch aus der TCM kennt. Ähnlich wie auf dem gesamten menschlichen Körper verlaufen auf den Händen Meridiane (Kimeks) und liegen Akupunkturpunkte. Aufgrund ihrer Alltagstauglichkeit ist die Koreanische Handtherapie für die Patienten besonders wertvoll.
So können die Patienten nach der Behandlung eine Reihe von einfachen Übungen zu Hause selbst machen. Damit wird die Zeit zwischen den Behandlungsterminen aktiv genutzt. Das macht die Therapie effektiver. Weiter kann diese Methode auch präventiv genutzt werden. Im Workshop werden die verschiedenen Projektionssysteme auf der Hand kurz erklärt und gegenübergestellt, sowie auch eine sinnvolle Kombination aus ihnen dargestellt. Die praktische Anwendung einzelner Disziplinen der Koreanischen Handtherapie wie Akupunktur, Akupressur, Moxibustion u. a. wird ebenfalls erklärt.

Spagyrik – Heilmittel der Natur

Das breite Wirkspektrum der Solunate.

Die einzelnen Solunate im Überblick.

Erarbeitung schneller und sicherer Therapiepläne.

Christoph Proeller
Pharmareferent

FF1
Sa 11.04.2015
10.45–11.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Der austherapierte Patient

„Funktionelle und degenerativ bedingte Beschwerden machen einen Großteil aller Erkrankungen aus, angeblich bis zu 80% in den Hausarztpraxen.

Die funktionellen Beschwerden können oft erfolgreich mit den Regulationsverfahren wie z. B. Homöopathie, Anthroposophie und Akupunktur behandelt werden.

Für degenerative Erkrankungen in fortgeschrittenen Stadien kommen meist nur noch die operativen Verfahren zum Einsatz, oft mit erheblichen Risiken.

Bei inoperablen Patienten und zur Vorbeugung beginnender degenerativer Veränderungen kann die zytoplasmatische Therapie nach Prof.Dr. Karl Theurer zur Regeneration mit Erfolg eingesetzt werden.“

Dr. med. Joachim Wernicke
Arzt

FF2
Sa 11.04.2015
12.00–12.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Tobias Rutkowsky
Heilpraktiker

FF3
Sa 11.04.2015
13.45–14.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Gemmotherapie – die Kraft der Knospen

Die Gemmotherapie (Gemma= lat. Die Knospe) macht das „Lebendigste“ der Pflanzen als Heil- und Regenerationskraft für den Menschen nutzbar. Gemmotherapeutika wirken reinigend, ausleitend oder regulierend. Sie unterstützen den Körper bei verschiedenen Regenerations- und Heilungsprozessen und können sowohl bei akuten und als auch chronischen Krankheiten eingesetzt werden.

Als Beispiele können Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden, Schlafstörungen, Magenbrennen, Allergien oder Heuschnupfen genannten werden. in diesem Vortrag erklärt Ihnen Tobias Rutkowsky die Therapieform anschaulich mit Beispielen aus der Praxis.
.

Alexander Bechara
Heilpraktiker

FF4
Sa 11.04.2015
14.45–15.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Kraft und Wirkung der Enzyme

Sind die Gelenke entzündet und schmerzt jede Bewegung, scheinen Spaziergänge oder gar Sport undenkbar. Doch gerade bei Gelenkschmerzen ist Bewegung wichtig.

Um den Teufelskreis aus Schmerz und Bewegungsmangel zu durchbrechen, hat sich die Enzymkombination aus den beiden Enzymen Bromelain und Trypsin und dem Flavonoid Rutosid bewährt. Die Enzyme beschleunigen die Abheilung. Schwellungen gehen zurück, was wiederum die Schmerzen lindert. Im Vergleich zu klassischen Schmerzpräparaten besitzt Wobenzym® plus eine nachhaltigere Wirkung, ist deutlich besser verträglich und eignet sich daher ideal für Langzeitanwendung bei chronischen Erkrankungen.

Natürlich gegen Rückenschmerzen

Mikronährstoffe verbessern Schmerzgeschehen
Rückenschmerzen, ob akut oder chronisch, stellen für den Betroffenen eine starke Einschränkung der Lebensqualität dar. Alleine in Deutschland sind 14,5 Millionen registrierte Arbeitsunfähigkeitstage jährlich auf Rückenschmerzen zurückzuführen. Viele Patienten sprechen auf die klassische pharmakologische Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen nur schlecht an.

Neue Forschungserkenntnisse deuten auf das therapeutische Potential von Mikronährstoffen zur Linderung von Rückenschmerzen unterschiedlicher Genese hin. Körpereigene Substanzen, wie Uridinmonophosphat und andere Mikronährstoffe, bieten eine neue Behandlungsoption, die bei chronischen und akuten Rückenschmerzen eine nebenwirkungsfreie und von vielen Patienten gewünschte alternative zur Pharmakotherapie darstellen kann.

Katharina Goldner
Biologin

FF5
Sa 11.04.2015
16.00–16.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Nicht-invasive Arthrose-Therapie

Degenerative Gelenkerkrankungen: Arthrose + Kollagen-Peptide
Die Arthrose ist die nicht entzündliche Erkrankung des Gelenkknorpels, welche zunächst nur den Knorpel, später die kompletten Gelenkstrukturen betrifft.

Der höchste Häufigkeitsanstieg für arthritische Neuerkrankungen, vor allem der Knie- und Hüftgelenke, findet sich im Alter von 50 bis 60 Jahren. Ein wichtiger prädisponierender Faktor ist das weibliche Geschlecht. So kann ein deutlicher Anstieg der Arthroseprävalenz bei postmenopausalen Frauen beobachtet werden. Für die Ausbildung einer Arthrose sind verschiedene Faktoren verantwortlich (multifaktorielle Genese).

Die Arthrose verläuft dabei chronisch fortschreitend mit phasenhaftem Verlauf, sodass eine Heilung im Sinne einer vollständigen Wiederherstellung des Knorpels nicht möglich ist. Neuste Erkenntnisse aus der Gelenkforschung mit bioaktiven Kollagen-Peptiden deuten jedoch darauf hin, dass durch den Einsatz dieser Kollagen-Peptide in Kombination mit einer Ernährungsumstellung und Gewichtsreduktion präventive Effekte erzielt werden können und darüber hinaus auch der fortschreitende Verlauf der arthritischer Veränderungen signifikant verzögert oder gar gestoppt werden kann.

Dr. Jan-C. Kattenstroth
Biologe

FF6
Sa 11.04.2015
17.15–18.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Heide Fischer
Ärztin

V20 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 09.00 Uhr–09.45 Uhr Teil 2: 10.15 Uhr–11.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Naturheilkunde in der Gynäkologie

Naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten bei frauenspezifischen Erkrankungen

Heilende Pflanzen sind im Falle einer Erkrankung die ältesten Begleiterinnen der Menschheit. Dass sie auch bei Frauenbeschwerden erfolgreich eingesetzt werden können, gehört zum Wissensschatz der Ärztin und Autorin Heide Fischer. Sie sammelt seit über 30 Jahren Pflanzenwissen und Rezepte, mit denen Frauenkrankheiten und Beschwerden gelindert werden können. Lassen Sie sich inspirieren, bei Menstruations- oder Wechseljahresbeschwerden, bei Vaginalinfekten, Myomen u.v.m. auf die Kraft der Heilpflanzen zu vertrauen. Sie werden in diesem Vortrag einige dieser Pflanzen näher kennen lernen und viele Rezepte von Tees und Tinkturen, sowie Anregungen für heilsame Wickel oder Kräuterauszüge zur äußerlichen Behandlung mit nach Hause nehmen.

Christine Bergmeier
Heilpraktikerin

V21 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 11.30 Uhr–12.15 Uhr Teil 2: 12.45 Uhr–13.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Weibliches Becken – Zysten und Myome aus ganzheitlicher Sicht

Weibliches Becken – Ovarialzysten und Uterusmyome ganzheitlich betrachtet und behandelt
Der Vortrag befasst sich mit der ganzheitlichen Behandlung der häufigsten gutartigen Tumoren im weiblichen Genitalbereich.
Mögliche Ursachen finden ebenso Beachtung wie psychische und konstitutionelle Aspekte.

Vorgestellt werden bewährte Therapiekonzepte aus der Praxis für die Praxis. Nutzen wir zur Behandlung von Ovarialzysten und Uterusmyomen die Vielfalt unserer Möglichkeiten. Hinweise aus dem Auge geben zusätzliche Informationen für die individuelle Strategie.
Wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Therapie sind neben dem Einsatz von homöopathischen Komplexen, Spagyrik, Isopathie und Schüßler Salzen die Regulation des Milieus und eine individuell angepasste Ernährung.

Homöopathische Prophylaxe bei Kindern

Die Möglichkeit einer Behandlung im Sinne einer Prophylaxe ist in der Homöopathie äußerst umstritten. Wenn man allerdings diesen Begriff weiter fasst als in der allgemeinen Definition üblich, dann eröffnen sich neue Räume und ein besseres Verständnis für die Grundidee der Homöopathie. Gerade in der Kindheit entwickeln sich nicht nur die Grundmuster eines Charakters oder der Emotionalität, sondern im gleichen Atemzug werden auch die Wurzeln für spätere chronische Krankheiten angelegt. In diesem Referat möchte ich versuchen aufzuzeigen, wie man diesen frühen verschleppten, unterdrückten oder maskierten Krankheiten, sowie die durch systemische Verstrickungen mitgetragenen Krankheitsschicksalen begegnen kann. Die beiden Vortragseinheiten sollen sowohl Lösungsansätze aufzeigen wie auch die Möglichkeit bieten auf Fragen der Teilnehmer Antworten zu finden.

Hans-Jürgen Achtzehn
Heilpraktiker

V22 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 09.00 Uhr–09.45 Uhr Teil 2: 10.15 Uhr–11.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Die Suche nach dem verlorenen Paradies aus Sicht der Homöopathie

Die autonome Regulation des ungepanzerten Lebendigen oder die Suche nach dem verlorenen Paradies.

Homöopathisch, schamanische Hinweise um unseren Kindern einen lebendigen und zärtlichen Weg in die Entwicklung ihrer einzigartigen Persönlichkeit zu ebnen.

„Erziehungskunst ist die Kunst ein Vorbild zu sein“. (Rudolf Steiner)

Andreas Krüger
Heilpraktiker

V23 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 11.30–12.15 Uhr Teil 2: 12.45–13.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Gabriele Knauber-Idler
Apothekerin und Heilpraktikerin

V24 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 09.00–09.45 Uhr Teil 2: 10.15–11.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Der übertherapierte Patient

Der übertherapierte Patient – zu viel des Guten?

Leider ist der Besuch einer Heilpraktikerpraxis oft die letzte Station einer langen Krankheitskarriere – so haben wir es besonders schwer, bei chronifizierten Erkrankungen noch eine Regulationstherapie einzuleiten. Der Patient wendet sich oft erst dann der Naturheilkunde zu, wenn er sich trotz blendender Laborwerte immer noch schlecht fühlt oder vom Arzt den Rat bekommt: „damit müssen Sie sich jetzt abfinden, man kann nichts mehr tun“.
Doch die Hoffnung stirbt zuletzt und der/die HeilpraktikerIn soll es dann richten. Abgesehen von manchmal übersteigerten Erwartungen bringen Patienten oft eine lange Liste schulmedizinischer Medikation mit und es erhebt sich bisweilen die Frage: Ist das wirklich alles nötig? Welche Wechselwirkungen gibt es dabei? Wir dürfen die Medikamente natürlich nicht umstellen, aber wir sollten eine Augenmerk auf eventuelle Nebenwirkungen richten, z.B. B12 Mangel bei Langzeiteinnahme von Säureblockern.
Dieser Vortrag zeigt einige klassische Interaktionsfallen auf, die neue Krankheitsbilder erzeugen können.

Notizen

Die Heilkraft in Dir - oder die Aktivierung der Selbstheilungskräfte

In diesem Vortrag werden alle Möglichkeiten der „Aktivierung der Selbstheilungskräfte angesprochen, wie sie Dr. Eberhard „Ebo“ Rau auf seinem inzwischen 17-jährigen Gesundungsweg vom hilflosen Bauchspeicheldrüsenkrebs-Patienten zum eigenaktiven und mit der Schulmedizin zusammenarbeitenden Menschen erfahren durfte.
Während seiner Gesundung lernte er oder fand selbst zahlreiche, zum Teil sehr unterschiedliche natürliche, meditative, spirituelle und geistige Therapiearten kennen, die ergänzend zur Schulmedizin die Möglichkeiten zur Bewältigung von Krankheit und Ängsten bieten.
Der Vortrag wird durch viele „Heilübungen“ bereichert, welche Jedermann/frau zu jeder Zeit und ohne Vorbildung als Gesundungs- bzw. Gesunderhaltungsfaktor anwenden kann.
Dr. Rau ist seit 2005 im Vorstand der „Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr“ (GfBK e.V.) in Heidelberg und hat für diese gemeinnützige und unabhängige Gesellschaft unzählige Vorträge, Seminare und ganztägige Workshops im gesamten Bundesgebiet abgehalten und seine enorme Erfahrung sowohl als Betroffener als auch als Arzt an andere weitergegeben.
Ein Grundsatz für Ebo Rau lautet: Jede Heilmethode soll ergänzend zur Schulmedizin sein! Sie darf keine illusorischen Versprechungen machen, keine bleibenden Nebenwirkungen haben und sie darf den eigenen Geldbeutel niemals leer machen. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann jeder nach seinen eigenen „Heilkräften“ suchen und auch problemlos anwenden!
Alle Heilübungen von Dr. Rau sind auch in seinen zahlreichen Büchern, CD´s, DVD und Kalendarien beschrieben, z.B. „Bewusste Gesundung“ oder die „Heilkraft in Dir“.

Notizen

Dr. med. Eberhard Rau
Arzt

V25 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 11.30–12.15 Uhr Teil 2: 12.45–13.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Uwe Gröber
Apotheker

V26 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 09.00–09.45 Uhr Teil 2: 10.15–11.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Mikronährstoffe zur Therapieerweiterung

Mikronährstoffe zur Therapieoptimierung
In der Prävention und adjuvanten Therapie ernährungsassoziierter Krankheiten besitzen Vitamine, Mineralstoffe und anderen Mikronährstoffe ein beachtliches präventiv-medizinisches und therapeutisches Potential. Eine Beeinträchtigung des Mikronährstoffstatus kann zu ausgeprägten metabolischen Störungen führen, da im Organismus kaum ein physiologischer Prozess ohne die Beteiligung eines dieser Biokatalysatoren abläuft.

Nach aktuellen Ernährungsberichten müssen bestimmte Bevölkerungsgruppen (z.B. Kinder, Ältere, Personen mit regelmäßiger Medikation) als besonders vulnerabel im Hinblick auf eine adäquate Mikronährstoffversorgung angesehen werden. Eine chronische Unterversorgung an Mikronährstoffen kann komplexe metabolische Störungen auslösen auf deren Boden sich über Jahre handfeste Zivilisationserkrankungen entwickeln. Dabei wird einerseits der Immunstatus geschwächt, was zu einem vermehrten Auftreten von Infektionskrankheiten führt. Andererseits steigt die Anfälligkeit für chronisch degenerative Krankheiten (z.B. Demenz), da die körperliche und geistige Entwicklung sowie die allgemeine Leistungsfähigkeit deutlich vermindert werden. Durch den gezielten Einsatz von Mikronährstoffen lässt sich vielfach die Prävention und Therapie chronischer Erkrankungen (z.B. Diabetes mellitus, Krebs) optimieren.

Dr. Franz Enzmann
Biochemiker

V27 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 11.30–12.15 Uhr Teil 2: 12.45–13.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Mitochondriale Medizin, Einführung, Diagnostik und Therapie

Mitochondrien, zunächst als bloße Kraftwerke der Zellen angesehen, entpuppen sich als Dirigenten des gesamten Zell- und Organsystems.

Störung oder gar Schädigung der Mitochondrienaktivität führt zu Multisystemkrankheiten wie Diabethes, Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Parkinson oder Autismus.
Schlüsselsubstanzen der MitoMedizin sind das Ubiquinon/ol Q10, Vit. D3, Vit. K2 und Glutathion; sie können präventiv wie therapeutisch eingesetzt werden.

Eine aussagefähige Diagnostik erlaubt eine individuelle Dosierung.

Blockadelösung zur Gesundung und Gesunderhaltung

Blockaden lösen zur Gesundung und Gesunderhaltung
Therapieblockaden lösen mit der Siener Therapie NPSO
Eine der großen Domänen der Naturheilkunde ist das Aufsuchen und Lösen von Therapieblockaden bei chronischen, therapieresistenten Symptomen und Erkrankungen. Die Therapie der gefundenen Blockade stellt gleichzeitig auch die ursächliche Behandlung der Beschwerden dar.
Solche Therapieblockaden können u.a. sein:
Chronische subakute Entzündungen/Silent Inflammation, Zahnherde, Narben oder Operations- und Verletzungsfolgen, Wirbelblockaden, Faszienverklebungen, Toxine, Medikamente, Virale und bakterielle Belastungen, Elektrosmog/Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Psychoemotionale Belastungen/Glaubenssätze

Mit der Entwicklung der NPSO (Neue Punktuelle Schmerz- und Organtherapie) und der zugrunde liegenden Theorie der messbaren Therapiepunkte und der Energetischen Linien, hatte der Heilpraktiker Rudolf Siener eine neue Systematik entdeckt und eine wirklich wirksame Therapie gefunden. Neben der Therapie von akuten wie chronischen Schmerzzuständen, Entzündungen oder Organfunktionsstörungen zeichnet sich die NPSO besonders in der Blockadelösung aus.
Mittlerweile wird kein Procain o.ä. mehr gespritzt, sondern mit frequenzmoduliertem farbigen Licht plus Magnetverstärkung therapiert, und das mit dem gleichen Erfolg.

Besondere Themen des Vortrags:
- Auffinden von Störfeldern und deren Entstörung mit besonderem Fokus auf eine erweiterte Narbenentstörung.
- Ein Entgiftungskonzept mit reflektorischer Aktivierung der Ausleitungsorgane
- Mit dem sog. Trigonum hat man einen psychoneurovegetativ regulativen Einfluss auf die Steuerungszentren Hypophyse, Hypothalamus und Limbisches System.
- Gezielte Therapie der Silent Inflammation. Subakut schlummernde Entzündungen, die Krankheitsprozesse am Laufen halten, können mit der Siener Therapie gelöst werden.
- Das Lösen von Faszienverklebungen in der Therapie von akuten und chronischen Schmerzen am Bewegungsapparat und der Einfluss auf die Körperstatik über sogenannte „Koordinationszentren“.

Christian Schütte
Heilpraktiker

V28 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 09.00 Uhr–09.45 Uhr Teil 2: 10.15 Uhr–11.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Dr. med. Volker Schmiedel
Arzt

V29 a+b
So 12.04.2015
Teil 1: 11.30–12.15 Uhr Teil 2: 12.45–13.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Ganzheitliche Hilfe durch Ernährung und Bewegung bei Osteoporose

Osteoporose – ganzheitliche Hilfe durch Ernährung und Bewegung

Die Osteoporose gehört zu den großen Volkskrankheiten in Deutschland. Sie führt jährlich allein zu 85.000 Schenkelhalsbrüchen. Ein Fünftel der betroffenen Patienten verstirbt, ein weiteres Fünftel wird zum Pflegefall. Unter anderen werden folgende Fragen in dem allgemeinverständlichen Vortrag umfassend beantwortet:

- Was ist eigentlich Osteoporose?
- Was sind die Ursachen?
- Wie wird sie schulmedizinisch diagnostiziert?
- Was untersucht der Schulmediziner meist nicht?
- Welche Medikamente werden eingesetzt?
- Was können wir von den Astronauten lernen?
- Wie viel Milch brauchen wir wirklich?
- Warum führt Kola zu dreimal mehr Knochenbrüchen?
- Warum gibt es in Niedersachsen und Hessen dreimal so viele Schenkelhalsfrakturen wie in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein?
- Gibt es für Frauen in den Wechseljahren Alternativen zu den Hormonen?
- Welche Nährstoffe sind in welcher Dosis für den Knochen lebenswichtig?
- Welche Rolle spielt Vitamin D?

Auf diese und viele andere Fragen werden Sie teilweise überraschende Antworten erhalten. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, weitere Fragen an den Autor zu stellen.

Notizen

Kreative Spagyrik

Kreative Spagyrik – mit persönlichen Rezepturen zu einer individuellen Therapie

In der Spagyrik gibt es traditionsreiche Fertigarzneimittel, die sich in der Praxis bewährt haben. Daneben kann man jedoch auch spagyrische Einzelessenzen aus Heilpflanzen, Mineralsalzen und Spurenelementen zu individuellen Komplexen mischen und für jeden Patienten eine persönliche Rezeptur entwerfen. Dies eröffnet der therapeutischen Arbeit einen sehr kreativen Ansatz. Die Erfahrungen über inzwischen mehrere Jahrzehnte zeigen, wie erfolgreich ein solches Vorgehen sein kann. Zudem sind die Patienten dankbar, ihr „eigenes Arzneimittel“ in die Hand zu bekommen.

In einer solchen kreativen Spagyrik ist die Indikation lediglich die Eingangstür in die Therapie. Ziel ist in jedem Fall eine Instanz, ohne die ein ganzheitliches Heilen, das Körper, Seele und Geist umfasst nicht möglich ist: der „Innere Arzt“. Mit individuell rezeptierten Mischungen aus spagyrischen Essenzen soll ihm ein Spiegelbild der krankhaft veränderten Situation des Patienten präsentiert werden, das mit ihm in Resonanz tritt und ihn anregt, zielgerichtet „das Heilsame“ zu unternehmen.

Hans-Josef Fritschi
Heilpraktiker

FF7
So 12.04.2015
09.00 Uhr–09.45 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Notizen

Axel Scheumann
Apotheker

FF8
So 12.04.2015
10.15 Uhr–11.00 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Weihrauch – neues Alt-Heilmittel

Die Autoimmunerkrankungen, Komplementärbiologische Heilchance, Entzündungen – Die heimlichen Killer

WEIHRAUCH – ein natürlicher Entzündungshemmer? Was wirkt bei Weihrauch? Wie wirkt Weihrauch?
Seit Jahrtausenden ist die entzündungshemmende Wirkung der Inhaltsstoffe von Weihrauch, vor allem der Boswelliasäuren, in verschiedenen Kulturregionen bekannt. Fasst man den heutigen Kenntnisstand über den Weihrauchharz zusammen, so stellt sich der Weihrauch als eine neuartige, naturheilkundliche Therapiemöglichkeit dar. Weihrauch enthält eine beeindruckende Vielfalt verschiedener Inhaltsstoffe, die medizinisch nutzbar sind. Den neu gewonnenen ernährungsphysiologischen therapeutischen Nutzen sowie die Erkenntnisse über weitere bzw. neue Weihrauchwirkstoffe und deren therapeutisch relevanten Wirkprinzipien erklären wissenschaftlich die entzündungshemmende Wirkung bestimmter pharmazeutisch definierter Weihrauchzubereitungen.

In diesem Vortrag zeigt Ihnen Herr Scheumann auf, wie Sie Ihre Lebensqualität und Vitalität steigern können.

Notizen

Die Varianz der Herztätigkeit

Die Varianz der Herztätigkeit – Ursache oder Spiegel physiologischer und energetischer Prozesse?

Ein abgestimmtes Interagieren der vom Sympathikus und Parasympathikus gesteuerten Regelkreise des vegetativen Nervensystems, sowie ein flexibles Eingreifen des neuro-hormonellen Systems über die HNN-Achse zur (Wieder-) Herstellung des homöostatischen Gleichgewichtes stellt eine primäre Grundbedingung für die Regulationsfähigkeit überhaupt dar und verdient eine größere Beachtung sowohl in der Eingangsdiagnostik, als auch in der Verlaufskontrolle und der Regulationstherapie selbst.
Wir zeigen, ob und wie die energetische Bilanz nach Chakren- und TCM-System bzw. den Doshas tatsächlich mit der Physiologie des Körpers und der Psyche, die sich in der Varianz des Herzschlages erfassen lassen, in Wechselwirkung geht. Im Zentrum des therapeutischen Interesses steht schlussendlich die Adaptationsfähigkeit biologische Systeme.

Dr. Karin Töpperwien
Dipl. Psychologin

FF9
So 12.04.2015
11.30–12.15 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Notizen

Dr. Oliver Ploss
Heilpraktiker und Apotheker

FF10
So 12.04.2015
12.45–13.30 Uhr
Kongresshaus Baden-Baden

Naturheilkunde bei Angststörungen

Naturheilkunde bei Angststörungen und Burn-Out-Syndrom

Angststörung ist ein Sammelbegriff für psychische Störungen, bei denen entweder unspezifische Angst oder aber konkrete Furcht (Phobie) vor einem Objekt bzw. einer Situation besteht. Allen Angststörungen ist gemeinsam, dass die Betroffenen übermäßig starke Ängste haben vor Dingen, vor denen Menschen ohne Angststörung keine oder in weit geringerem Maß Angst oder Furcht empfinden. Dabei erkennen die betroffenen Personen eventuell zeitweise, dass ihre Angst übermäßig oder unbegründet ist.

Beispiele für Ängste:

Agoraphobie: Furcht vor oder Vermeidung von Menschenmengen

Soziale Phobie: Furcht vor oder Vermeidung von sozialen Situationen

Spezifische Phobien: Diese können nach bestimmten Objekten oder Situationen unterschieden werden, z.B. Tierphobien: zum Beispiel Angst vor Spinnen (Arachnophobie)

Symptome bei Angststörungen können sein:
Herzklopfen, Pulsbeschleunigung, Schwindel, Schweißausbruch, Zittern, Beben, Mundtrockenheit, Hitzewallungen, Sprachschwierigkeiten.

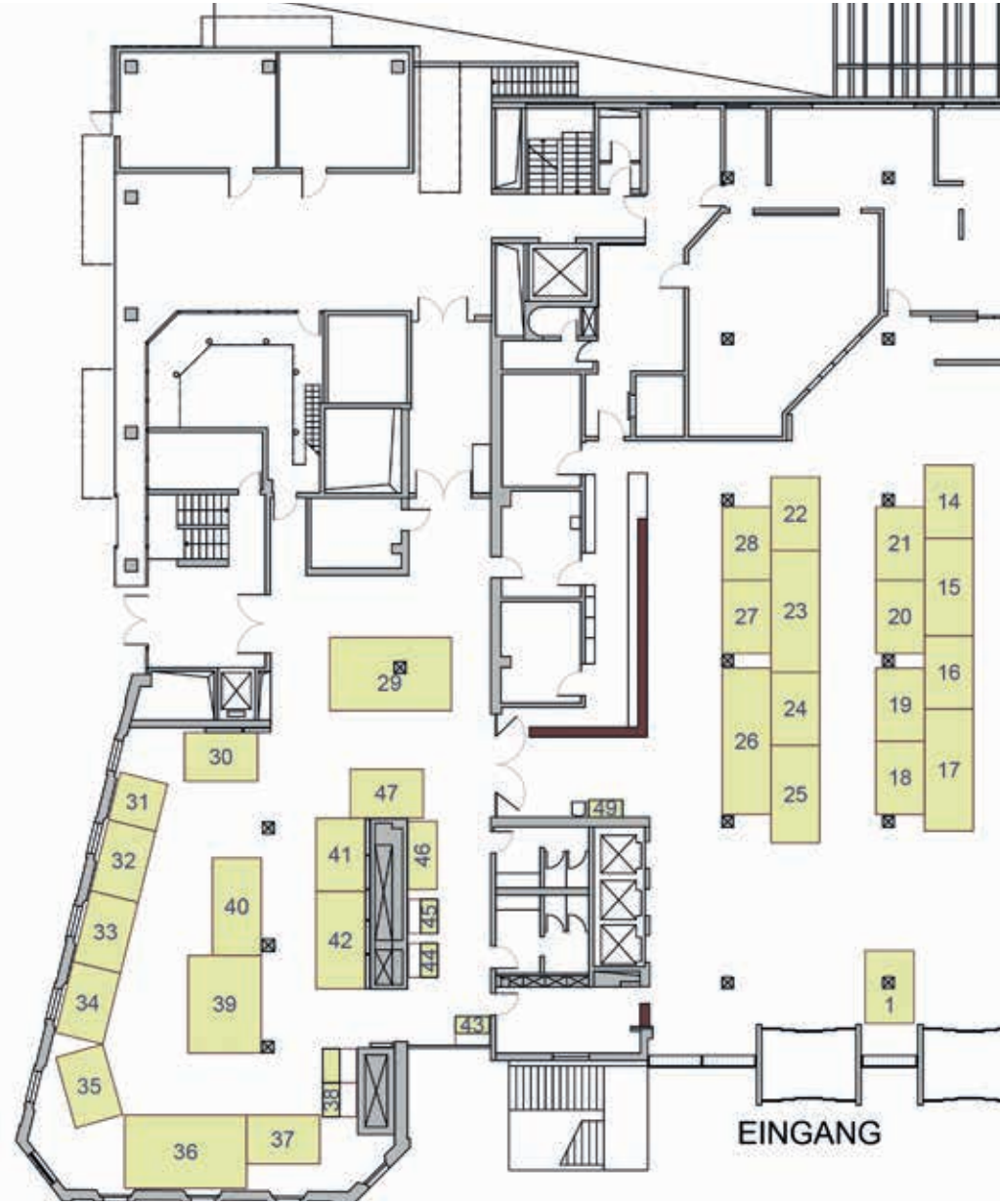
In dem Vortrag werden naturheilkundliche Therapiekonzepte vorgestellt, die auch im OTC-Bereich, bei den wesentlichsten akuten Angststörungen empfohlen bzw. eingesetzt werden können, z.B. Flugangst, Prüfungsangst, Angst vorm CT oder MRT etc. Zum Abschluss wird auch noch auf das Phänomen des Burnout Syndroms eingegangen und seine mögliche naturheilkundliche Beeinflussung!

Notizen

DIE AUSSTELLUNG ERSTRECKT SICH VOM ERDGESCHOSS BIS ZUM 2. OBERGESCHOSS DES KONGRESSHAUSES

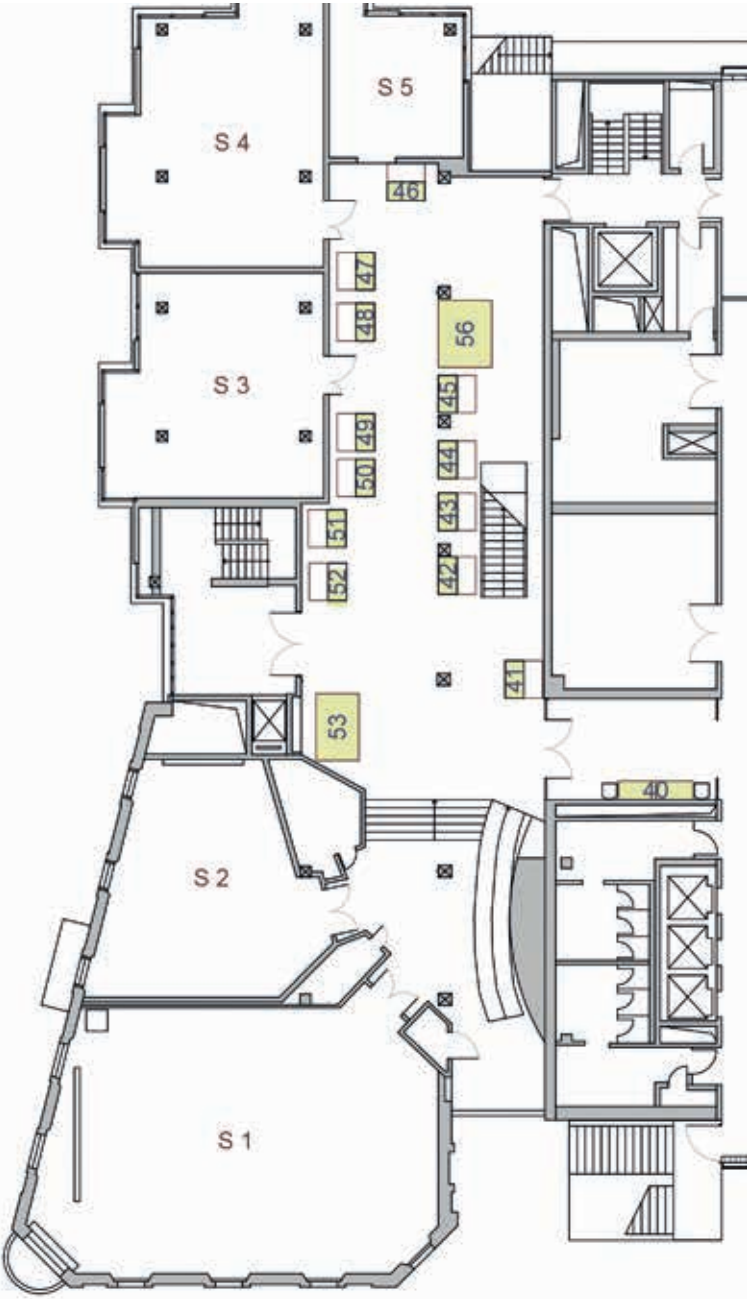
- Machen Sie von dem großen Spektrum des Angebotenen Gebrauch, informieren Sie sich in den Pausen der Veranstaltung.
- Die Damen und Herren der pharmazeutischen und medizinisch-technischen Industrie warten auf Ihren Besuch.
- Gern führen sie mit Ihnen ein Informationsgespräch und beraten Sie in den Fragen, die sich aus der Praxis ergeben.
- Die Pläne und das alphabetische Ausstellerverzeichnis finden Sie auf den folgenden Seiten.
- Im Erdgeschoss mit der Stand-Nr. 35 ist ein INFO-Stand der Heilpraktiker-Akademie, an welchem Teilnahmekarten für die Verlosung von 30 Seminar-Gutscheinen á EUR 100,- ausgegeben werden.

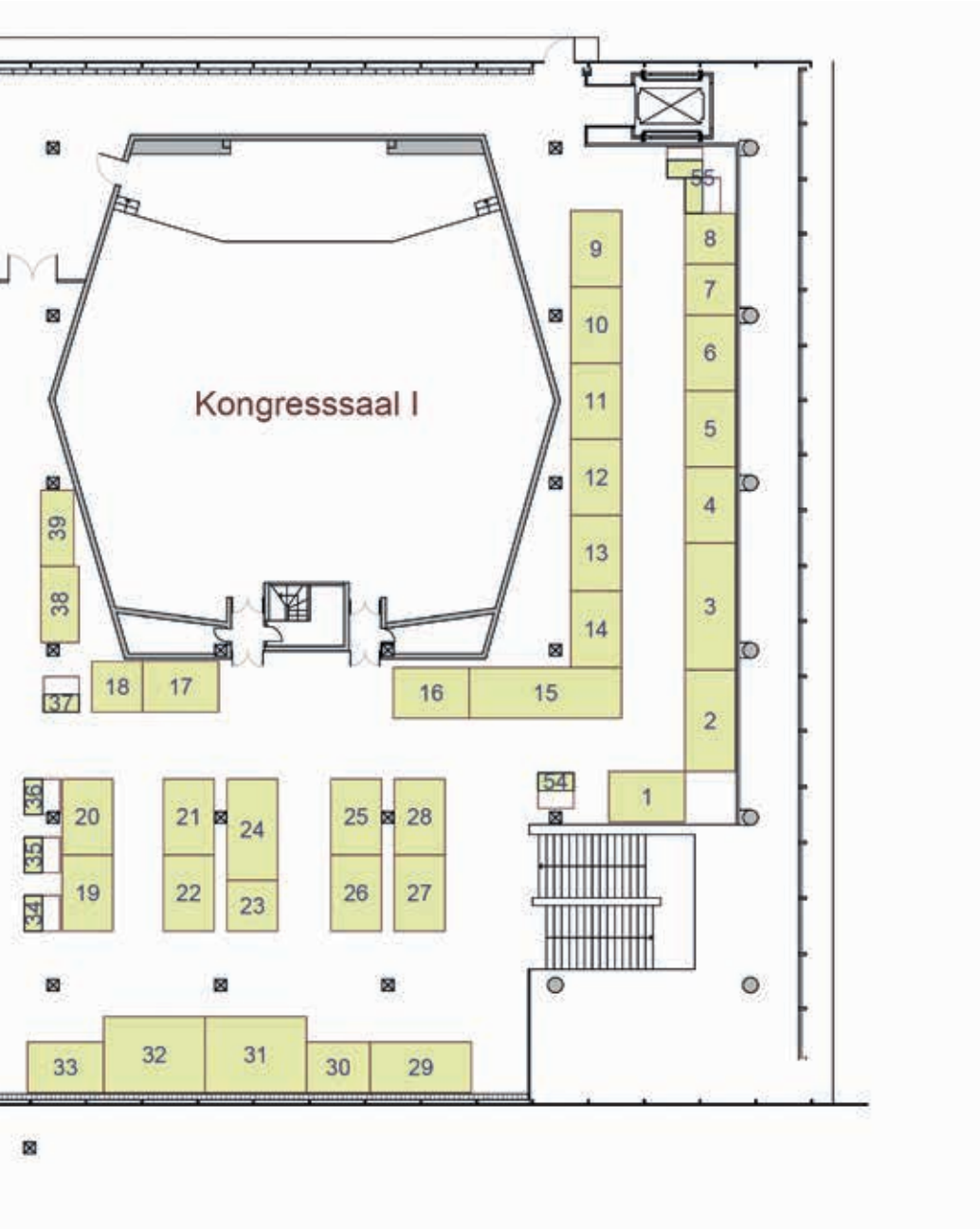
Räumliche Orientierungshilfe Industrieausstellung
Erdgeschoss



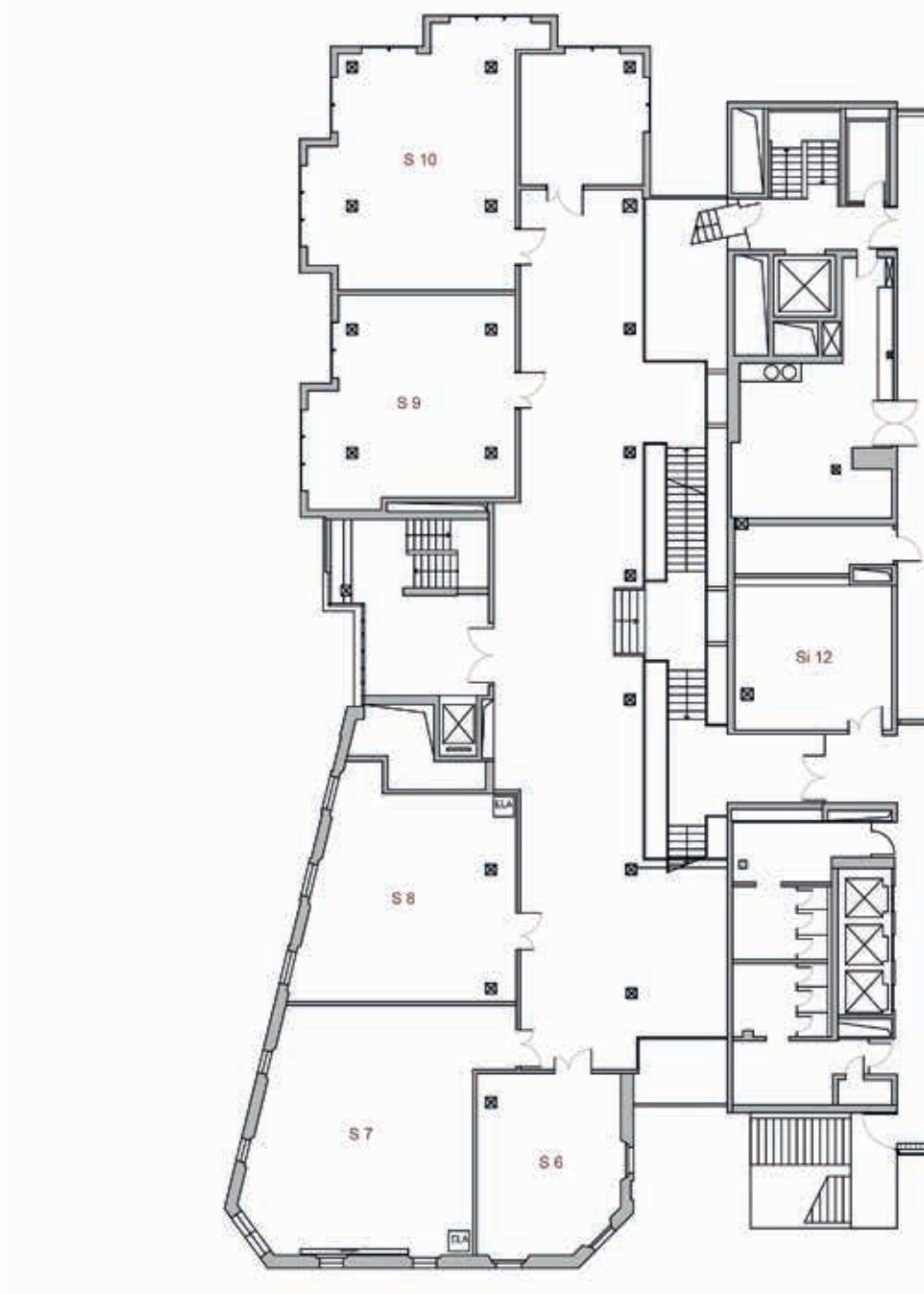
Restaurant
63
62
64
65
66
69
68
67
60
58
50
71
72
74
75
57
13
7
6
12
8
5
4
77
78
79
81
55
11
9
10
82
83
84
85
54
53
51
2
3

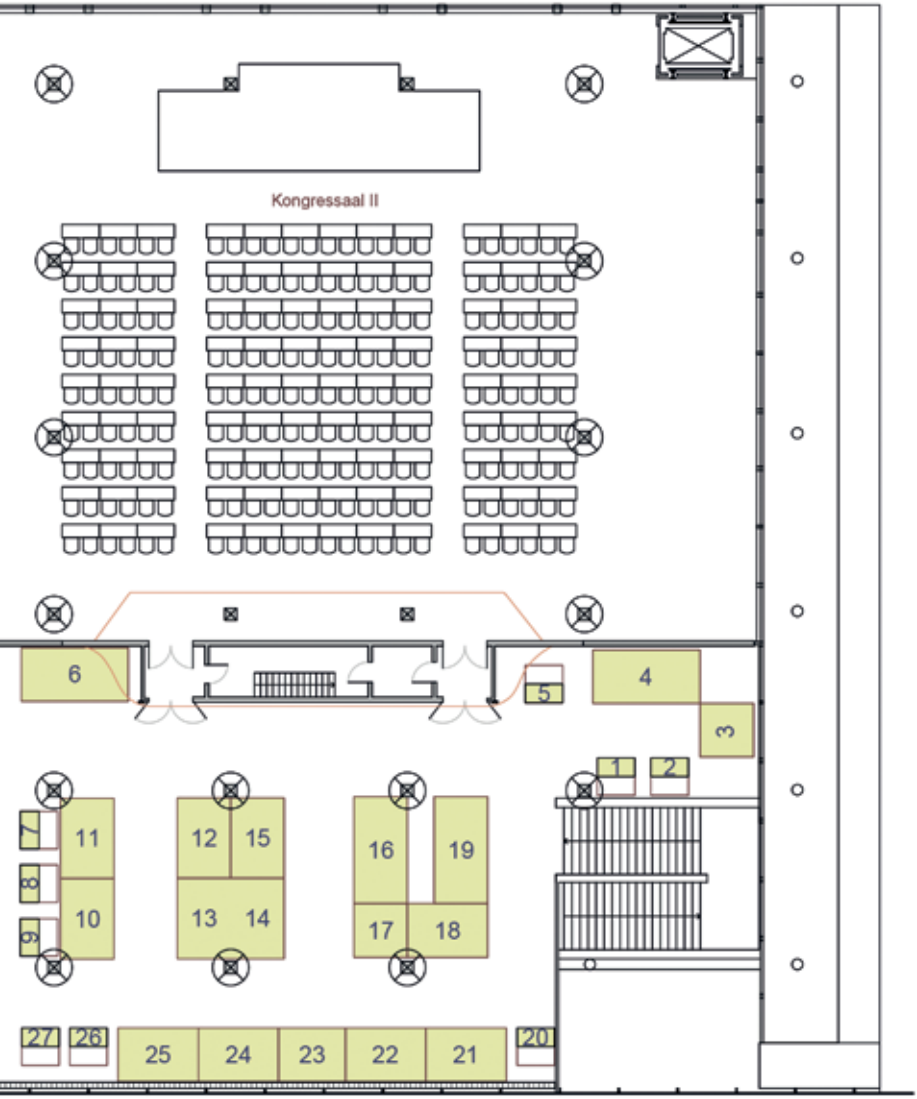
Räumliche Orientierungshilfe Industrieausstellung
1. Obergeschoss




Kongresssaal I
55
9
8
7
10
6
11
5
12
4
13
3
14
39
38
37
18
17
16
15
2
54
1
36
20
21
24
25
28
35
19
22
23
26
27
34
33
32
31
30
29

Räumliche Orientierungshilfe Industrieausstellung
2. Obergeschoss




Kongressaal II
6
5
4
3
1
2
7
8
9
11
10
12
15
13
14
16
19
17
18
27
26
25
24
23
22
21
20

Ausstellerverzeichnis von A–Z

Stand Nr.	Firma	Strasse	PLZ	Ort
I 19	Acon e.V.	Schillerstr. 2	53489	Sinzig
I 34	Alexander Krenz	Biedrichstr. 22	61200	Wölfenheim
E 47	APG Allergosan Pharma GmbH	Kasseler Str. 76	34281	Gudensberg
II 4	Apotal-Versandapotheke/Bad Apotheke	Frankfurter Str. 29	49214	Bad Rothenfelde
E 69	Ardeypharm GmbH	Loerfeldstr. 20	58313	Herdecke
I 9	Arktis BioPharma GmbH & Co. KG	Westerhaar 16	58739	Wickede/Ruhr
E 75	Arnika - Apotheke am Sportpark	Am Sportpark 5	82008	Unterhaching
I 2	ATOSIS	Silcherstr. 2	72555	Metzingen
I 51	Ayus GmbH	Am Dreschschopf 1	77815	Bühl
E 36	BCA-clinic Betriebs GmbH & Co. KG	Morellstr. 33	86159	Augsburg
E 13	BDS GmbH	Gewerbestr. 4	86946	Pflugdorf
I 42	Binder-Kühne Versicherungen für Heilpraktiker	Im Birkhau 133	71563	Affalterbach
E 44	Bioartis GmbH	Im Weingarten 35	76547	Sinzheim
I 18	BioBee	Im Eichpark 5	CH-9453	Eichberg
I 22	Biogena Deutschland GmbH	Sägewerkstr. 3	83395	Freilassing
E 9	Biol. Heilmittel Heel GmbH	Dr. Reckeweg-Str. 2-4	76532	Baden-Baden
I 3	Bios Pharmaceuticals B.V.	Gronausestraat 232 a	NL-7581	CN Losser
II 20	BMT Braun Ltd.	Werastr. 113	70190	Stuttgart
I 31	boma lecithin GmbH	Neustadt 10	24939	Flensburg
I 44	Brigitte Kiefer	Bahnhofstr.142	76356	Weingarten
II 25	Bruno Zimmer e.K.	Im Wallfeld	66649	Oberthal
E 7	Cefak KG	Ostbahnhofstr. 15	87403	Kempten
E 40	Ceres Heilmittel GmbH	Schloß Türnich	50169	Kerpen
I 28	Chemisch Pharm. Fabrik Göppingen Carl Müller GmbH & Co. KG	Bahnhofstr. 33-35+40	73033	Göppingen
E 77	Delta Tech GmbH	August-Horch-Str. 3	56727	Mayen
E 66	DeltaStar Nutrients	Magalhaesweg 8 b	NL-5928	LN Venlo
II 12	Desma GmbH	Peter-Sander-Str. 41 b	55252	Mainz-Kastel
I 15	DHU Arzneimittel GmbH & Co. KG	Ottostr. 24	76227	Karlsruhe
E 82	Dibropharm GmbH Distributin & Co. KG	Gaisbühlstr. 5 a	76532	Baden-Baden
E 62	Dr. Dimitre Leonidov	Sömmerringstr. 14	55118	Mainz
E 18	Dr. Loges + Co. GmbH	Schützenstr. 5	21423	Winsen
E 20	Dr. Niedermaier Pharma GmbH	Taufkirchner Str. 59	85662	Hohenbrunn
I 45	dr. reinwald healthcare gmbh + co. Kg	Friedrich-Luber-Str. 29	90592	Schwarzenbruck
E 22	Dr. Siegerth Naturheilmittel GmbH	Hauptstr. 101 a	56379	Singhofen
I 55	Dr. Smisek	Na Úbo í 10	CZ-182 00	Prag 8
E 5	Dreluso Pharmazeutika Dr. Elten & Sohn GmbH	Marktplatz 5	31840	Hessisch Oldendorf
I 41	DS-Pharmagit GmbH	Homburger Str. 1	51588	Nümbrecht
E 46	Edel-Naturwaren GmbH	Hatschekstr. 23	69126	Heidelberg
E 49	Eich-Colon	Kunstmühlestr. 12	72793	Pfullingen
II 8	esogetics GmbH	Hildastr. 8	76646	Bruchsal

Stand Nr.	Firma	Strasse	PLZ	Ort
E 68	Eukom GmbH	Ludwigs-Erhard-Str. 30-34	65760	Eschborn
E 57	Eumatron GmbH	Reichenhaller Str. 48	81547	München
E 84	Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH	Brunnenstr. 11	65626	Birlenbach-OT Fachingen
II 1	franconpharm Arzneimittel Europe Ltd.	Wenger Höhe 1	A-5120	St. Pantaleon
I 36	GML German Medical Laser GmbH	Reutlinger Str. 14	75179	Pforzheim
E 28	Gothaplast Verbandspflasterfabrik GmbH	Hans-C.-Wirz-Str. 2	99867	Gotha
I 23	Gutsmiedl Hildegard Produkte GmbH	Hohenwarter Str. 25 Rgb.	85276	Pfaffenhofen
II 22	Han-Biotech GmbH	Industriestr. 11	77731	Willstätt
I 1	Hanosan GmbH	Hanosanstr. 1	30826	Garbsen
II 27	Health Style GmbH	Schumannstr. 27	60325	Frankfurt a.M.
E 58	Hecht-Pharma GmbH	Altona 14 a	21769	Hollnseth
II 15	Heck Bio-Pharma	Karlstr. 5	73650	Winterbach
I 4	Heidak AG	Gerliswilstr. 35	CH-6020	Emmenbrücke
I 44	Heike Braszus	Jochenmattweg 8	76532	Baden-Baden
E 35	Heilpraktiker-Akademie Baden-Baden	Gutenbergstr. 1	76532	Baden-Baden
I 26	Herrmann Apparatebau GmbH	Dieselstr. 8	63839	Kleinwallstadt
E 60	HeVaTech GmbH	Kleinbettlingerstr. 4	72661	Grafenberg
E 1	Hevert-Arzneimittel GmbH & Co.	In der Weiherwiese 1	55569	Nussbaum
I 50	HLH - Biopharma Vertriebs GmbH	Auf dem Steinocken 5	58802	Balve
I 53	Homo Novus GmbH & Co. KG	Georg-Ohm-Str. 11	74235	Erlenbach
I 17	Homviora Arzneimittel, Dr. Hagedorn GmbH & Co.	Arabellastr. 5	81925	München
E 37	Horvi Enzy Med B.V.	Zadelmakerstraat 21	NL-3194	DL Hoogvliet
I 20	HSI Spagyrik Institut GmbH	Hamburgerstr. 273 a	38114	Braunschweig
II 9	Humares GmbH	Im Schollengarten 24	76646	Bruchsal
I 11	Hyaluroninstitut Manca + Holdt	Viersenerstr. 10	50733	Köln
I 10	INDIBA-activ-Therapie	Alte Dorfstr. 52	31632	Husum
E 26	Infirmarius GmbH	Daimlerstr. 19-21	73037	Göppingen
II 13-14	Institut Dr. Rilling GmbH	Roßbergstr. 4	72141	Walddorfhäsloch
E 64	Intercell Pharma GmbH	Altlaufstr. 42	85635	Höhenkirchen
E 41	Inus Natures Own - Praxisberatung Uhl	Böhmerstr. 63	93437	Furth im Wald
E 4	IQ Compusulting, W. Landwehr und Partner GbR	Die Helle 13	32816	Schieder
I 32	Jentschura Intertnational GmbH	Dülmener Str. 33	48163	Münster
II 11	Johannes Bürger Ysatfbrik GmbH	Herzog Julius Str. 81+83	38667	Bad Harzburg
I 54	Juventa Healthcare e.K.	Eichstr. 22	67098	Bad Dürkheim
E 32	Kaiser Friedrich Pharma GmbH	Benzstr. 9	61352	Bad Homburg
I 25	Kanne Brottrunk GmbH & Co. KG	Bahnhofstr. 68	59379	Selm-Bork
E 24	Kattwiga GmbH	Zur Grenze 30	48529	Nordhorn
I 37	Klinik Marinus am Stein	Biberstr. 30	83098	Brannenburg
I 40	Köhle TEM Heilmittel Werke	Alserstr. 43/3	A-1080	Wien
II 2	Kress GmbH	Buschstr. 6	63768	Hösbach

Ausstellerverzeichnis von A–Z

Stand Nr.	Firma	Strasse	PLZ	Ort
E 29	**Kronenapotheke am Rathaus**	Kronenstr. 1	72474	Winterlingen
I 38	**ktt Kinesiologieteam**	Erlenwiesen 10-12	73614	Schorndorf
II 24	**La Vita Vertriebs GmbH**	Ziegelfeldstr. 10	84036	Kumhausen
II 17	**Lacerta GmbH**	Schönbrunnerstr. 96	A-1050	Wien
E 65	**Lage & Roy Verlag**	Burgstr. 8	82418	Riegsee-Hagen
I 8	**Lametec GmbH**	Lutherplatz 10	08258	Markneukirchen
I 6	**Lichtwesen AG**	Pestalozzistr. 1	64319	Pfungstadt
E 63	**Lucien Ortscheit GmbH**	Stromstr. 6-8	66115	Saarbrücken
II 7	**M4L Ltd. & Co. KG**	Maximilianstr. 2	80539	München
E 21	**magnet-activ GmbH**	Höllgasse 28 c	69168	Wiesloch
E 78	**Mantra Pharm OHG**	Im Rollfeld 30	76532	Baden-Baden
E 11	**MBA Medizinische Bedarfsartikel GmbH**	Lindenstr. 1	65555	Limburg
E 45	**Mecoline B.V.**	Zeefbaan 16	NL - 9672	BN Winschoten
II 16	**Medico Service Beyer GmbH**	Wolfsweg 34	57652	Herdorf
E 38	**Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG**	E.-C.-Baumann-Str. 5	95326	Kulmbach
E 15	**medi-line Naturprodukte + Labor Dres. Hauss**	Kapellenweg 29	76829	Landau
II 10	**Mentop Pharma e.K.**	Georg-Ohm-Str. 6	24837	Schleswig
E 17	**meta fackler Arzneimittel GmbH**	Philipp-Reis-Str. 3	31832	Springe
II 21	**MK naturpharma GmbH**	Heinrich-Schicht-Str. 2A	42499	Hückeswagen
I 47	**Natur Vital GmbH**	Feldbergstr. 57	61440	Oberursel
I 43	**Nature´s Secret**	Thüringerstr. 14	97232	Giebelstadt
I 29	**Nestmann Pharma GmbH**	Weiherweg 17	96199	Zapfendorf
I 30	**Nilas MV e.K.**	Kroonhorst 126	22549	Hamburg
I 21	**NOZ med.-techn. Fachhandelsges. mbH**	Eberhardstr. 56	71679	Asperg
I 33	**Nuhrovia GmbH**	Birkenweg 9	A-5145	Neukirchen
E 67	**nutrimmun GmbH**	Alter Steinweg 5	48143	Münster
E 55	**Pascoe Naturmedizin**	Schiffenberger Weg 55	35394	Giessen
E 6	**Pekana Naturheilmittel GmbH**	Raiffeisenstr. 15	88353	Kisslegg
I 13	**Peterstaler Mineralquellen GmbH**	Renchtalstr. 36	77740	Bad Peterstal
E 27	**Pharma Liebermann GmbH**	Hauptstr. 27	89423	Gundelfingen
E 25	**Pharma Schwörer GmbH**	Goethestr. 29	69257	Wiesenbach
I 5	**Pharmalink Extracts Europe GmbH**	Solinger Str. 7	42799	Leichlingen
II 6	**Phönix Laboratorium GmbH**	Benzstr. 10	71149	Bondorf
E 33	**Pilze Wohlrab GmbH & Co. KG**	Entrischenbrunn 3	85307	Hettenshausen
II 5	**Plantatrakt Kräuterprodukte seit 1947 GmbH**	Am Hößl 10	87534	Steibis /Allgäu
E 30	**Pneumed GmbH/pneumatische Pulsationstherapie**	Hauptstr. 528	55743	Idar-Oberstein
E 83	**Quiris Healthcare GmbH & Co. KG**	Isselhorster Str. 260	33334	Gütersloh
E 54	**Rayonex Biomedical GmbH**	Sauerland-Pyramiden 1	57368	Lennestadt
E 42	**Regumed GmbH**	Hans-Cornelius-Str. 4	82166	Gräfelfing
II 23	**Repha GmbH**	Alt-Godshorn 87	30855	Langenhagen

Stand Nr.	Firma	Strasse	PLZ	Ort
II 3	**Riedel Energieprodukte**	Oskar-von-Miller-Str. 46	86199	Augsburg
I 52	**Robugen GmbH**	Alleenstr. 22-26	73730	Esslingen-Zell
I 16	**Rodisma Med Pharma GmbH**	Kölner Str. 48	51149	Köln
E 81	**Roquette Klötze GmbH & Co. KG**	Lockstedter Chaussee 1	38486	Klötze
I 49	**Rosalinde Blüten**	Im Musfeld 3	53604	Bad Honnef
II 18	**Rottapharm-Madaus GmbH**	Colonia-Allee 15	51067	Köln
E 72	**Rudolf Siener Stiftung**	Gereonstr. 105	52372	Kreuzau-Boich
I 46	**Sana Care Gesundheitsprodukte GmbH & Co. KG**	Kiefernweg 5	64665	Alsbach-Hähnlein
E 8	**Sanorell Pharma GmbH & Co. KG**	Hurststr. 31	77815	Bühl
E 53	**Sanum Kehlbeck GmbH & Co. KG**	Hasseler Steinweg 9	27318	Hoya
E 19	**Schuck GmbH**	Industriestr. 11	90571	Schwaig
I 56	**selbstständige RINGANA-Frische-Partnerin Phythorea (Rosival)**	Roßmarkt 194	86899	Landsberg am Lech
E 43	**Soli Prax e.K.**	Max-Planck-Str. 27 a	50858	Köln
E 51	**Soluna Laboratorium**	Artur-Proeller-Str. 7	86609	Donauwörth
E 2	**Spagyros GmbH**	Königstr. 10	78628	Rottweil
E 85	**Spenglersan GmbH**	Steinfeldweg 13	77815	Bühl
E 12	**St. Johanser Naturmittelvertrieb GmbH**	Starnberger Str. 15	82131	Gauting
I 27	**Staufen-Pharma GmbH & Co. KG**	Bahnhofstr. 35	73033	Göppingen
E 10	**Steierl-Pharma GmbH**	Mühlfelder Str. 48	82211	Herrsching
E 39	**Strathmann GmbH & Co. KG**	Sellhopsweg 1	22459	Hamburg
E 31	**SwissBioColostrum G**	Niederwil 4	CH-6330	Cham
I 24	**Symbio Pharm GmbH**	Auf den Lüppen 10	35745	Herborn
E 75	**Synomed GmbH**	Flamweg 132-134	25335	Elmshorn
E 23	**Syxyl GmbH & Co. KG**	Gereonsmühlengasse 5	50670	Köln
E 74	**theraflex - Therapieliegen und Zubehör**	Höflestr. 13	77728	Oppenau
I 7	**Thomas Zimpfer**	Yburgstr. 116	76534	Baden-Baden
E 34	**Time Waver Vertrieb Klaus Eichelser**	Rödelsteinstr. 25	76889	Vorderweidenthal
I 12	**Vitatec Medizintechnik GmbH**	Am Schlichtfeld 2	82541	Münsing
E 50	**Vitawell-Team/Ringana**	Bergweg 22	72459	Albstadt
II 19	**VitOrgan Arzneimittel GmbH**	Brunnwiesenstr. 21	73760	Ostfildern
I 14	**Volopharm GmbH Deutschland**	Münchener Str. 67	83395	Freilassing
E 14	**w.feldhoff & comp. Arzneimittel gmbh**	Hans-C.-Wirz-Str. 2	99867	Gotha
E 79	**Wala Heilmittel GmbH**	Dorfstr. 1	73087	Bad Boll / Eckwälden
E 3	**Weber & Weber GmbH & Co. KG**	Herrschinger Str. 33	82266	Inning
I 48	**WH Pharmawerk Weinböhla GmbH**	Poststr. 58	01689	Weinböhla
I 35	**Wierich Vertriebsgesellschaft mbH**	Wohltorfer Str. 18 b	21465	Reinbek
I 39	**Wonja Koch Vertrieb von Energetix Bingen Magnetschmuck**	Rötestr. 28	70197	Stuttgart
E 16	**Wörwag Pharma GmbH & Co. KG**	Calwer Str. 7	71034	Böblingen
II 26	**Zahnpflege mit Ultraschall**	Eberhardstr. 34	88046	Friedrichshafen
E 71	**Fritz Zilly GmbH/Meripharm GmbH**	Eckbergstr. 18	76534	Baden-Baden

Wir danken

Wir bedanken uns bei allen Ausstellern für ihre Teilnahme am 48. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden. Ihre Mitwirkung ist ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen der Tagung und Vertiefung der vielfältigen Kontakte zwischen Verordnern und Industrie.
Wir danken unserer Schirmherrin und allen Politikerinnen und Politikern, die für unsere Anliegen und die unserer Patienten ein offenes Ohr haben.
Den Referentinnen und Referenten danken wir herzlich für ihre wertvollen und aufschlussreichen Vorträge, die diese überregionale Fachfortbildung attraktiv machen.
Allen Kolleginnen und Kollegen sagen wir Dank, dass sie durch ihre Teilnahme am Kongress das Ziel des Berufsstandes – verantwortliches Handeln am Patienten – demonstrieren.
Und nicht zuletzt danken wir all jenen, die auf organisatorischer Ebene mit zum Erfolg der Tagung beitragen.

VORANKÜNDIGUNG/EINLADUNG

Wir freuen uns schon darauf, Sie beim 49. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden am 02.–03. April 2016 wieder begrüßen zu dürfen. Wie gewohnt mit aktueller Themenauswahl und praxisbezogenen Vorträgen, Seminaren und Workshops.

Ein besonderes Kongressereignis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

© ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Fachverband Deutscher Heilpraktiker Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Gutenbergstraße 1 | 76542 Baden-Baden | Tel. 07221-31345 | Fax. 07221-390392
e-mail: info@fdh-bw.de Internet: www.fdh-bw.de | www.kongressbadenbaden.de
Eingetragen beim Registergericht Stuttgart: VR 999
1. Vorsitzender: Dietmar Falkenberg | 2. Vorsitzender: Marco Haas
Ust.-Id.Nr.: DE143461651 Finanzamt Baden-Baden

Herausgeber und Veranstalter: Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Baden-Württemberg e. V. Gutenbergstraße 1, 76532 Baden-Baden

LAYOUT
Werbeagentur Rheingold | www.werbeagentur-rheingold.de | Tel.: 07531 690563

ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 10540-1412-1002
Klimaschutzprojekt: Aufforstung, Pendravan, Indien